

Beiträge zur Käferfauna von Bogotá

von

Th. Kirsch in Dresden.

(Fünftes Stück: Phanerognathe Curculionen aus der Gruppe der Apostasimeriden.)

Cholus geniculatus: oblongo-ovatus, niger, capite, prothorace pedibusque (geniculis et tarsis exceptis) rufis; rostro minus dense punctulato, antennarum clava breviter ovali, obtusa; prothorace latitudine basali brevior, antice angustato, ruguloso-punctato, sparse albido-squamoso, angulis posticis subrectis; elytris paullo convexis, apice integris, striato-foveatis, foveolis squamis niveis repletis. — Long. 12—13 Millim.

Schwarz, glänzend, der Kopf, der Rüssel bis nahe zur Spitze und das Halsschild, mit Ausnahme des Vorderrandes, trübrot, die Beine, mit Ausnahme der Schenkelspitzen und der drei ersten Tarsenglieder, hellrot. Der Rüssel so lang als das Halsschild, schwach gebogen, zerstreut fein punktiert, die Stirn gerunzelt; das 1ste und 2te Glied der Fühlergeißel länglich, das 1ste länger als das 2te, das 3te so lang als breit, die folgenden breiter als lang, die Keule dick und kurz oval, an der Spitze stumpflich. Das Halsschild kürzer als an der Basis breit, von den fast rechtwinkligen Hinterecken an in sehr flachem Bogen nach vorn verschmälert, mäfsig gewölbt, dicht runzlig-punktiert, die Vertiefungen mit kurzen weissen Schuppen besetzt. Das Schildchen länger als breit, an der Spitze breit gerundet. Die Flügeldecken doppelt so lang als das Halsschild, von den Schultern an verschmälert, ziemlich convex, mit Reihen von Grübchen, die mit vielen weissen Schüppchen ausgefüllt sind, die Zwischenräume glatt. Die Unterseite reichlich mit länglichen weissen Schuppen bestreut, die Vorderbrust vorn seicht ausgerandet, der Fortsatz des ersten Abdominalsegments zwischen den Hin-

terhüften breit zugespitzt, die Hinterecken der mittleren Segmente wenig vorgezogen; die gezähnten Schenkel am Innenrande schwach behaart, die Schienen innen in der Mitte leicht angeschwollen, außen das letzte Drittheil gewimpert.

Cholus tener: oblongus, dense flavescens albido squamosus, niger, rostro, antennis, elytris pedibusque (tarsis exceptis) fusco-ferrugineis; rostro usque ad insertionem antennarum striolato rugoso punctato, antice punctulato; prothorace latitudine basali brevior; subtiliter ruguloso-punctato, angulis posticis acutis; elytris obsolete punctato-striatis, apice integris, interstitiis punctulatis. — Long. 8—9 Mill.

Noch länger gestreckt als *flavescens* Schh., dicht mit großen gelblich weißen Schuppen bedeckt, die an den Schenkeln, namentlich den vorderen, schmaler und länger, an den Schienen fast haarförmig werden und sehr zerstreut stehen. Kopf, Halsschild, Unterseite und Tarsen schwarz, sonst rostroth, nur die Fühlerkeule etwas dunkler. Der Rüssel so lang als das Halsschild, vor den Fühlern zerstreut fein punktirt, hinter denselben in der Mitte gestreift, an den Seiten fein runzlig-punktirt. Die Fühler und das Halsschild wie beim vorigen, nur die Hinterecken nach hinten spitzer vorragend und der Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen. Das Schildchen kaum länger als breit. Die Flügeldecken von den Schultern an mäßig nach hinten verengt, der Spitzenrand ungezähnelte, die schwachen Punktstreifen und die Punktirung der Zwischenräume nur nach Entfernung des dichten Schuppenkleides sichtbar. Die Vorderbrust vorn seicht ausgerandet, der Abdominalfortsatz zwischen den Hinterhüften breit zugerundet, die Hinterecken der mittleren Segmente deutlich vorgezogen. Die Vorderschienen an der Spitze außen nicht, die 4 hinteren kaum bis zu einem Viertel bewimpert.

Lacordaire legt bei der Eintheilung der Choliden gewiss mit Recht großes Gewicht auf die Beschaffenheit der Hinterecken der mittleren Abdominalsegmente; von geringerem Werthe scheint jedoch die gleichzeitig erwähnte Zähnelung des Spitzenrandes der Flügeldecken zu sein, da sowohl bei den kurzen ovalen Formen mit rundlichen kürzeren Geißelgliedern und etwas angeschwollenen Schenkeln, als auch bei den mehr rhomboidalen Formen mit längeren Geißelgliedern und längeren dünneren Schenkeln Arten mit gezähneltem Spitzenrande der Flügeldecken vorkommen. Ich habe daher den nachstehend beschriebenen *ellipsifer* zu *Archarius* gezo-

gen, da die von Lacordaire gegebene Gattungsdiagnose bis auf das „élytres non denticulées sur leur bord postérieur“ vollständig auf die Art paßt.

Archarius ellipsifer: elongato-rhombeus, subdeplanatus, supra squamulis minutis parce adpersus, linea utrinque prothoracis et elytrorum contigua dense albido squamosa, subtus (vitta media abdominis postica excepta) satis dense ulbido squamosus, niger, rostro, antennis pedibusque rufis; prothorace crebre granulato; elytris grosse punctato-striatis, transverse rugosis, apice denticulatis. — Long. 15 — 16 Millim.

Schwarz. der Kopf am Scheitel fein, zwischen den Augen runzlig-punktirt, innen neben den Augen weiß beschuppt, die Stirn und Basis des Rüssels mit einem Längskiel, an dessen Anfang ein längliches Grübchen, der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, nach vorn etwas verbreitert und verflacht, an der Basis dicht und stark, nach vorn zerstreut und fein punktirt. Die Geißelglieder der Fühler länglich, das 1ste länger als das 2te, dieses länger als das 3te, das 3te, 4te, 6te und 7te ziemlich gleich groß, das 5te das kleinste, die Keule länglich-oval, zugespitzt. Das Halsschild kürzer als an der Basis breit, von den rechtwinkligen Hinterecken an nach vorn in flachem Bogen verengt, der Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen, oben wenig gewölbt, ziemlich dicht mit flachen, auf dem Rücken etwas queren, an den Seiten mehr rundlichen Tuberkeln besetzt, zwischen denselben mit fast haarförmigen kleinen Schüppchen bestreut, eine Linie jederseits und die untere Hälfte dicht weiß beschuppt. Das Schildchen etwas erhaben, länglich dreieckig mit gerundeten Seiten, punktirt. Die Flügeldecken von den Schultern an nach hinten verschmälert, fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, oben ziemlich flach, am Spitzenrand gezähnt, grob punktirt gestreift, die Punkte der ersten 4 Streifen bis gegen die Mitte hin durch Querrunzeln getrennt, nach der Spitze hin fast verloschen und durch rundliche Körner geschieden, auch die Zwischenräume nach der Spitze hin mit Körnern besetzt, die drei äußeren Streifen bis hinter die Mitte kettenartig punktirt, hinten wie die inneren; die über die Decken verstreuten Schüppchen sehr klein, fast haarförmig und weitläufig, so daß die Grundfarbe davon kaum verändert wird, außerdem steht in jedem Punkte eine etwas größere rundlichere Schuppe, und auf dem 5ten Streifen, sich an die Halsschildlinie anschließend, eine dicht beschuppte, bis zur Spitze reichende Längsline. Die Vorderbrust vorn sehr seicht ausgeran-

det, die Hinterecken der mittleren Hinterleibssegmente nicht vorgezogen, die ganze Unterseite, mit Ausnahme einer breiten Längsbinde über die Mitte der drei letzten Hinterleibssegmente, ziemlich dicht weißlich beschuppt. Die rothen Beine mit zerstreuten weißlichen Haaren besetzt, die gezähnten Schenkel sehr schlank, die Schienen innen vor der Mitte wenig angeschwollen, außen an der Spitze wenig gewimpert.

Alebaeus nov. gen. *Cholidarum*.

Rostrum mesosternum attingens, paullo deplanatum, antice parum dilatatum; scrobes antennarum laterales.

Antennae ante medium rostri insertae; scapus oculos attingens, apice tumidus; funiculus 7-articulatus, articulis 1^{mo} et 2^{do} subaequalibus, utroque subpyriformi aut 2^{do} obconico, 3^o—7^{mo} subaequalibus, obconicis, 7^{mo} libero; clava articulata, funiculo parum crassior, ovalis.

Oculi mediocres, laterales, subtus acuminati, lobis prothoracis (rostro sterno adjacente) partim oblecti.

Prothorax elytris angustior, plus minusve transversus, antice medio productus et emarginatus, lobis ocularibus instructus, prosternum profunde et late canaliculatum, canalis non acute marginatus.

Scutellum subquadratum, angulis posticis rotundatis.

Elytra abdomen obtegentia, inde a basi angustata, mediocriter convexa.

Pedes antici reliquis longiores, femora elongato-clavata, dentata, postica aut abdomen aequantia aut superantia; tibiae parum curvatae, intus non dentatae, apice extus ciliatae et secantes; tarsi articulo 1^{mo} basi tenui, curvato.

Abdomen segmento primo inter coxas late rotundato, sutura obsolete arcuata a secundo separata, hoc sequentibus duobus unitis longiore, intermediis postice rectis.

Mesosternum parum declive.

Die Gattung schließt sich zunächst an *Homalonotus* Schh. an, unterscheidet sich aber von derselben durch den ganz abweichenden Bau der Vorderbrust, das mehr von der Keule gesonderte 7te Glied der Fühlergeißel, die entschieden längeren Vorderbeine und die im Verhältniß zum Halsschild breiteren Flügeldecken.

Kopf, Rüssel und Hinterleib ganz ähnlich dem von *Homalonotus*. Das Halsschild in seiner größten Breite etwa zwei Drittel so breit als die Basis der Flügeldecken; diese $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ Mal so lang

als breit, von den stumpfeckig vorspringenden Schultern an allmählig nach hinten verschmälert, oben mäfsig gewölbt. Die Vorderbrust vorn von einem Ocularlappen bis zum andern ausgerandet und in derselben Breite bis zum Hinterrande ausgehöhlt, die Ränder dieses Kanals nicht scharfkantig, sondern in sanfter Wölbung zu den Seitenflächen übergehend.

Man könnte versucht sein, *Abebaeus* als einen *Homalonotus* mit etwas längerem Vorderbrustkanal anzusehen. Die *Homalonotus*-Arten aber, deren Vorderbrust vor den Vorderhüften etwas ausgehöhlt ist und die zugleich an der Spitze aufsen bewimperte Vorderschienen haben, stimmen sowohl in der allgemeinen Form, als in allen anderen Charakteren mit den übrigen Arten dieser Gattung überein, während *Abebaeus* im Umrifs mehr manchen Arten von *Cratosomus* ähnlich ist und ausserdem in den oben angeführten Merkmalen abweicht.

Abebaeus dorsalis: oblongus, niger, squamulis angustis, laete fuscis sut dense oblectus; rostro basi curinulato, fronte rugosopunctata; prothorace tuberculato, tuberculis squamiferis; scutello leviter concavo; elytris secundum suturam usque ad medium impressis, striatis, striis et interstitiis seriatim tuberculatis, tribus primis pone medium laevigatis; tuberculis squamiferis; femoribus, coxis et metasterno tuberculatis. — Long. 17 Millm.

Der Kopf am Scheitel dicht punktiert, der Rüssel nach vorn ziemlich glatt; die Geißelglieder der Fühler dicht weisslichgrau beschuppt und mit langen Borsten besetzt, das 1ste Glied birnenförmig, das 2te verkehrt kegelförmig. Das Halsschild vorn kann ein Drittel so breit als hinten, an den Seiten gerundet, dicht mit schwarzglänzenden Tuberkeln besetzt, die nach der Mitte hin gerichtete Schuppenborsten tragen. Die Flügeldecken leicht gewölbt, neben der Naht bis zur Mitte eingedrückt, in den Streifen und auf den Zwischenräumen je mit einer Reihe schwarzglänzender und eine Schuppenborste tragender Tuberkeln besetzt, die Reihen an der Basis des 2ten und 4ten Zwischenraumes doppelt, die inneren 3 Streifen und Zwischenräume von der Mitte an, die äusseren vom Endbuckel an ohne Tuberkeln. Das erste Hinterleibssegment mit sehr zerstreuten, glänzenden Körnern besetzt; die Hinterschenkel den Hinterleib überragend. ¹⁾

¹⁾ Eine zweite sehr ansehnliche Art dieser Gattung ist:

Abebaeus cristatus: oblongus, niger, squamulis fusco flavidis dense

Dysmachus nov. gen. *Ithyporidarum*.

Rostrum mesosternum attingens, subcylindricum, antice paullo dilatatum; scrobes antennarum infra-laterales, basi non confluentes.

Antennae ante medium rostri insertae; scapus oculos attingens, apice tumidus. funiculus 7-articulatus, articulis 1^{mo} et 2^{do} aequalibus, elongatis, apice parum (primo magis) incrassatis, reliquis aequalibus, subaequalibus; clava articulata, ovalis, acuminata.

Oculi laterales, transversi, subtus acuminati, capite quiescente paene oblecti.

Prothorax latitudine longior, basi utrinque leviter sinuatus, lateribus subparallelus, ante medium angustatus, antice late rotundato-productus, lobis ocularibus magnis instructus; prosternum antice profunde emarginatum, ante coxas leviter excavatum.

Scutellum parvum, subtransversum.

Elytra abdomen obtegentia, parallela, apice rotundata, basi trisinuata, humeris autorsum prominulis, supra parum convexa, subdeplanata, lateribus inflexa.

Pedes antici subcontigui; femora mutica, vix clavata, postica abdomine breviora; tibiae rectae, apice intus breviter hamatae, posticae corbulis apertis; tarsi articulis 1^{mo} et 2^{do} triangularibus, illo longiore, basi leviter curvato, hoc latiore, 3^o illis parum latiore, bilobo, 4^o elongato, unguiculis basi approximatis, apice divergentibus.

Abdomen segmento primo inter coxas lato, breviter acuminato, sutura medio arcuata a secundo separato, hoc sequentibus duobus unitis longiore, intermediis partice rectis.

Mesosternum fortiter declive, maris perpendiculariter dependens.

Metasternum breve, episternis angustis, subparallelis.

Die Aushöhlung der Vorderbrust, das in der Mitte stark vorgezogene Halsschild, sowie die sehr entwickelten Ocularlappen bedingen die Unterbringung dieser Gattung, trotz ihrer auffallenden habituellen Aehnlichkeit mit manchen Arten von *Plinthus* Lae., in

obtectus; rostro usque ad medium ruguloso punctato et carinato, antice dense oblongo-punctato; prothorace tuberculis nitidis, squamiferis dense obsito; elytris seriatim tuberculatis, medio crista magna, interstitia 2^{da} et 3^a occupante, dense tuberculata; angulo metasterni tuberculati postico dense squamoso; femoribus posticis abdomen aequantibus. Long. 30 mill.

Am Chaneho majo in Peru.

Das Halsschild zeigt jederseits neben den Hinterecken einen etwas dichter beschuppten Längsfleck. Wie bei *dorsalis* ist auch bei diesem das innere hintere Drittheil der Flügeldecken frei von Tuberkeln.

der ersten Gruppe der *Cryptorhynchiden*. Von den *Choliden*, an welche der frei herabhängende Zapfen der Mittelbrust des ♂ erinnert, ist sie durch den abweichenden Bau der Schienenspitzen und durch die zwischen den Hüften sehr schmale Vorderbrust geschieden.

Dysmachus plinthoides: oblongus, niger, ferrugineo-squamosus; rostro carina basi apiceque abbreviata instructo; prothorace subdeplanato, tuberculato, leviter canaliculato, vittis duabus albidis, antice conniventibus; elytris striatis, granulatis, interstitiis 2^{da}, 4^{ta} et 6^{ta} elevatis, secundo basi cristato, vitta laterali albida obsoleta. — Long. 20 Millim.

Schwarz, mit Ausnahme des Rüssels vor den Fühlern und der Tarsen, mit rostbraunen, nicht sehr dicht stehenden Schuppen bekleidet, das Halsschild jederseits mit einer von den Hinterecken schräg nach vorn und innen gerichteten Längsbinde, die Flügeldecken auf dem 5ten Zwischenraum mit einer wenig scharf abgegränzten Längsbinde und mit einer fast verloschenen Makel auf dem 3ten Zwischenraum hinter der Mitte aus weißlichen runden Schuppen gebildet. Der Rüssel an der Basis grob, nach vorn feiner punktiert, bis zur Einfügung der Fühler gekielt; der Fühlerenschaft und die Basis der ersten Geißelglieder röthlich. Das Halsschild hinter der Spitze leicht eingeschnürt, oben etwas flach, seicht gerinnt, nicht sehr dicht mit Tuberkeln besetzt. Die Flügeldecken ziemlich flach, gestreift, gekörnt, der 2te Zwischenraum fast bis zur Spitze stark gewölbt, an der Basis einen Längshöcker bildend, der 4te nicht ganz von der Basis an bis zum Spitzenhöcker gewölbt, in welchem er mit dem, den stark nach vorn vorspringenden Schulterhöcker bildenden, ebenfalls gewölbten 6ten Zwischenraum sich vereinigt. Beim ♂ trägt die Mittelbrust einen etwas queren, unter die Hüften herabhängenden Zapfen, der 1ste und 2te Hinterleibsring sind etwas eingedrückt, der letzte eben, beim ♀ ist die Mittelbrust niedriger als die Hüften, die ersten Hinterleibsringe nicht, wohl aber der letzte seicht eingedrückt. Die Tarsen bis zur Spitze des Klanengliedes oben gelb behorset.

Conotrachelus amplipennis: breviter ovatus, fusco-piceus, squamulis piliformibus, dilute cervinis, supra dense oblectus; rostro validiore, arcuato, striolato, carinato; prothorace ruguloso-punctato, antice carinato, linea utrinque pallidiore, obsoletu notato; elytris basi prothorace parum latioribus, usque ad medium valde ampliatis,

tricostatis, costa interna bis interrupta, secunda basi apiceque valde abbreviata, altiore, laterali ante apicem abbreviata; femoribus unidentatis. tibiis basi arcuatis. — Long. $5\frac{1}{2}$ Millim.

Nach Schönherr's Eintheilung in die Gruppe von *argula* Fabr. zu stellen, aber von allen Arten derselben abweichend durch die Form der Flügeldecken und die Vertheilung der Rippen auf denselben, verbunden mit einfach gezähnten Schenkeln und vorn gekieltem Halsschild. Der Kopf ist dicht und stark punktirt, der Rüssel an der Basis seicht, etwas zusammengedrückt, bis zur Einfügung der Fühler gestreift und gekielt. Das Halsschild ein wenig kürzer als breit, bis vor die Mitte parallel, dann nach vorn verengt, fein runzlig-punktirt, jederseits mit 2 kleinen, schwarzglänzenden Körnchen am Seitenrande, auf der vorderen Hälfte in der Mitte gekielt. Die Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, an den Schultern abgerundet, bis zur Mitte stark verbreitert, von da nach hinten verengt, an der Spitze zugerundet, punktirt-gestreift, die Punktstreifen durch die Beschuppung fast ganz verdeckt, mit 3 Kielen, der 1te vor und hinter der Mitte unterbrochen. an der Spitze abgekürzt, der 2te etwas erhabener, an der Basis abgekürzt, nur bis zur Mitte reichend, hinten durch ein kleines Körnchen oder Fältchen angedeutet, der 3te von der Schulter bis weit hinter die Mitte reichend, außerhalb desselben die Seite steil abfallend, so das er von oben gesehen den äußersten Rand bildet. Die Vorderbrust vor den Hüften ausgehöhlt, diese zusammenslofsend. Die Schenkel an den Vorderbeinen stumpf, an den 4 hinteren spitzer gezähnt, die Schienen an der Basis und Spitze etwas geschwungen, die Krallen in der Mitte gezähnt.

Chleuastes nov. gen. *Cleogonidarum*.

Rostrum longitudine prothoracis cum capite, mesosternum attingens, tenue, subcylindricum, fortiter curvatum; scrobes antennarum basi subtus conniventes.

Antennae medio rostri insertae; scapus oculos non attingens, apicem versus parum incrassatus; funiculus 7-articulatus, articulis 1^{mo} crasso, obconico, 2^{do} primo brevior et multo tenuiore, sequentibus sensim brevioribus et crassioribus, ultimis transversis; clava ovalis, triannulata.

Oculi magni, subtus acuminati, supra subcontigui.

Prothorax transversus, antice posticeque subtruncatus, usque ad medium parallelus, dein angustatus; prosternum canaliculatum.

Scutellum semicirculare.

Elytra prothorace sesquialtiora, basi truncata, humeris rectangulari, lateribus subrecta, apice citius conjunctim rotundata, fortiter convexa.

Pedes antici: distantes, longiores, femora fortiter clavata, extus recta, intus subtriangularia, spina longiore et serie denticulorum instructa, tibiae summe curvatae, compressae, extus secantes, basi intus crenulatae, apice truncatae et angulo exteriori hamatae; posteriores: breviores, femora parum clavata, mutica; tibiae rectae, apice uti anticae; tarsi omnes subtus villosi, unguiculis basi approximatis.

Abdomen segmento 1^{mo} inter coxas angusto, acuminato, a 2^{do} sutura arcuata obsoleta separato, hoc sequentibus duobus unitis longiore.

Mesosternum angustum, coxis humilioribus, antice declive; epimeris non adscendentibus.

Metasternum mediocriter longum, episternis latioribus.

Corpus nudum, nitidum, hirsutum.

Die Gattung bietet eine eigenthümliche Zusammenstellung von Charakteren dar: der Rüssel so lang als Kopf und Halsschild, die großen Augen auf der Stirn nur durch eine Linie getrennt, das Halsschild an der Basis fast gerade, vorn weder in der Mitte noch zu den Augenlappen vorgezogen, die Vorderbrust vor und zwischen den Hüften ausgehöhlt, die Aushöhlung unmittelbar hinter den Hüften verschwindend, die Mittelhüften nahe bei einander stehend, die Mittelbrust zwischen ihnen eingesenkt, die Hinterhüften nur wenig weiter von einander abstehend, als die mittleren, die Hinterbrust verhältnißmäßig länger als bei *Cleogonus* und *Rhyssomatus*, die Epimeren der Mittelbrust nicht aufsteigend, die Episternen der Hinterbrust breit, die Vordersehenkel ungewöhnlich stark entwickelt, ähnlich denen der Acallopididen und Camarotiden, und die Vordersehenen fast in einem Halbkreis gebogen. In Ansehung des Baues der Vorder- und Mittelbrust kann es wohl kaum zweifelhaft sein, daß die Gattung in der ersten Unterabtheilung der Cryptorhynchiden, und wohl bei den Cleogoniden, vielleicht in der Nähe von *Rhyssomatus*, Platz finden muß.

C. jubatus: ovatus, nigro-piceus, flavido hirsutus; capite, rostri pagina superiore, prothoracis margine antico elytrorumque sutura et fasciis duabus transversis pone medium flavo-ferrugineis, tibiis anticis extus pedibusque posterioribus pallidis; prothorace rugoso-punctato; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, transverse plicatis. — Long. 3½ Millim.

Pechschwarz, glänzend, auf dem Halsschild und den Zwischenräumen der Flügeldecken mit außerordentlich langen, gelblichgrünen Haaren besetzt, die auf dem Halsschild nach vorn, auf den Flügeldecken nach hinten gerichtet sind. Der Rüssel ist auf der oberen Seite gelblich, unten schwarzbraun, an der Basis leicht punktiert gestreift und gekielt, mit langen, nach der Stirn zu gerichteten Haaren besetzt; die Augen nur durch einen linienförmigen, ebenfalls lang behaarten Raum getrennt. Das Halsschild grob runzlig-punktiert, der Vorderrand breit rötlich gelb. Die Flügeldecken kaum doppelt so lang, als zusammen breit, tief gestreift-punktiert, die Punkte der Streifen groß und entfernt, die Zwischenräume stark gewölbt, durch kleine Querfältchen uneben; eine nach außen dunklere und abgekürzte Querbinde in der Mitte, eine zweite nach vorn gebogene vor der Spitze, der Seitenrand zwischen dieser und der Spitze und die ganze Naht rötlichgelb. An den Vorderbeinen die Schenkel dunkelbraun, die Schienen innen schwarz, außen so wie die Tarsen und die 4 hinteren Beine sehr bläsigelb. Brust und Hinterleib fein punktiert und kurz greis behaart.

Bothrobotys variegatus: oblongus, niger, densissime squamosus; rostro usque ad antennis striato, his ante medium rostri insertis; prothorace transverso, lateribus aequaliter rotundato, antice tubulato, tuberculis 6, fasciculato squamosis, margine antico duobus minoribus, quatuor supra medium transverse positis; elytris parallelis, interstitiis internis convexis, secundo ante medium leviter tuberculato, griseo, nigro et albido variegatis, vitta humerali obliqua alba. — Long. 6 Millm.

Durch die vor der Mitte eingelenkten Fühler und das gleichmäßig gerundete Halsschild von *laticollis* Schh., durch die parallelen Flügeldecken von *fasciolatus* Blanch. und durch den Mangel der Stirnhöckerchen und der schwarzen Augenflecken vor der Spitze der Flügeldecken von *bioculatus* Phil. verschieden.

Mit Ausnahme der glänzend schwarzen, dicht punktierten Rüsselspitze ist der ganze Käfer dicht mit graulichen Schuppen bedeckt, die Oberseite der Schenkel und Schienen außerdem noch mit aufgerichteten, hier und da büschelig gehäuften, meist schwarzen Schuppen bestreut. Der Rüssel ist bis weit vor die Mitte gestreift. Das Halsschild viel breiter als lang, an den Seiten stark und gleichmäßig gerundet, vorn abgeschnürt, der Vorderrand weit vorgezogen, mit 2 kleinen, büschelig beschuppten Höckerchen besetzt, vor dem Schildchen 2 neben einander stehende, schwarze Flecke, die sich nach vorn und den Seiten hin in lichterem Braungrau verlaufen,

quer über die Mitte eine Reihe von 4 Höckerchen, von denen die beiden inneren etwas gröfser und mit schwarzen, die beiden äusseren niedriger und mit graulich weissen aufrechten Schuppen dicht besetzt sind. Das punktförmige Schildchen weifs beschuppt. Die Flügeldecken etwas mehr als doppelt so lang als das Halsschild und wenig breiter als der Hinterrand desselben, an den Seiten parallel, punktiert-gestreift, die 3 inneren Zwischenräume etwas convexer als die anderen, das Schuppenkleid bräunlich grau, nach hinten und aufsen mehr weiflich grau, eine schief von der Schulter nach der Naht gerichtete Binde und ein gemeinschaftlicher, mondformiger Fleck hinter der Mitte weifs, die Naht vor und hinter letzterem breit schwärzlich, zwischen Basis und Mitte auf dem zweiten Zwischenraum ein gröfserer und auf dem vierten ein kleinerer, büschelig beschuppter Höcker, auf dem vorletzten Zwischenraum hinter der Mitte, wo die Spitze der Hinterschenkel antrifft, ein länglicher, glänzend glatter Fleck. Die gezähnten Schenkel und etwas kurzen Schienen aufsen hinter der Mitte dunkel gefleckt. Der Hornhaken an der Spitze der letzteren vor der Aufsenecke entspringend.

Gasterocercus hypsophilus: elongato-oblongus, niger, squamulis laete cervinis sparse obsitus; rostro prothorace multo brevior, basi rude rugoso-punctato, antice disperse punctulato, nudo; oculis squamis cervinis circumcinctis; antennarum clava subrotundata; prothorace transverso, lateribus parum rotundato, antice constricto, angulis posticis acuminatis, pulvinate, sparse tuberculato, basi utrinque albo-squamoso; elytris parallelis, cancellato striatis, interstitiis convexis graniferis, sutura pone scutellum tuberculis duobus instructa, basi, sutura antica et fascia communi pone medium albido squamosis; femoribus anticis dentatis. — Long. 8 Millim.

In die Verwandtschaft des *propugnator* Schl. gehörend. Der Kopf grob, die Stirn und der Rüssel bis zur Mitte grob runzlig, die vordere Hälfte desselben fein und sehr zerstreut punktiert, nackt, nur die grob granulirten Augen mit bräunlich gelben Schuppen umgeben. Die Fühlerkeule auffallend kurz oval, fast rund. Das Halsschild etwas breiter als lang, an der Basis ein wenig, nach vorn von der Mitte ab stark verengt, hinter dem Vorderrande eingeschnürt, auf der hinteren Scheibe kissenartig gewölbt, nicht sehr dicht mit Tuberkeln besetzt, zwischen denselben bräunlichgelb beschuppt, jederseits innen neben den nach hinten spitz vorgezogenen Hinterecken ein dicht weifs beschuppter Fleck. Das Schildchen etwas erhaben, nackt. Die Flügeldecken nicht breiter und doppelt

so lang als das Halsschild, ziemlich parallel, hinten breit zugerundet, fast abgestutzt, kettenartig punktiert gestreift, die Zwischenräume fast rippenförmig, die Umgebung des Schildchens und der 2 hinter demselben stehenden Höcker bräunlichgelb, die Basis, die Naht hinter den Höckern und eine gemeinschaftliche, breite, bis zum 4ten Zwischenraum reichende Querbinde hinter der Mitte dichter weißlich, der übrige Raum zerstreut bräunlichgelb beschuppt; an den dunkler beschuppten Stellen die Zwischenräume mit einer Reihe schwarz glänzender Körnchen besetzt. die ebenso wie die Höcker hinter dem Schildchen eine breite aufgerichtete Schuppenborste tragen. Die Unterseite sehr zerstreut beschuppt, die Vorderschenkel gezähnt, die 4 hinteren an der Stelle des Zahnes mit einigen aufgerichteten Schuppen, die Schienen der Länge nach gestreift.

Cryptacrus nov. gen. *Cryptorhynchid.* ver.

Rostrum coxas anticas parum superans, crassum, supra deplanatum; scrobes antennarum obliquae, oculos infra attingentes.

Antennae medio rostri insertae; scapus sensim incrassatus; funiculus 7-articulatus, articulis 1^{mo} crassiore et 2^{do} tenuiore elongatis, 3^o—7^{mo} subrotundis, aequalibus; clava urticulata crassiore.

Oculi laterales, supra rotundati, infra acuminati, fortiter granulati.

Prothorax latitudine basali brevior, antice rotundato productus et constrictus, lateribus subrectis, postice bisinuatus, lobo medio subacuto.

Scutellum minutum.

Coleoptera subtriangularia, basi trisinuata, prothorace sat latiora, humeris subrectangulate prominentibus, fortiter convexa, postice declivia.

Pedes breviores; femora aut linearia, mutica, aut subclavata, denticulata; tibiae basi arcuatae, dein rectae, apice unco centrali hamatae; tarsi unguiculis minutis.

Abdomen breve, segmento 1^{mo} inter coxas latissime rotundato, intermediis tribus aequalibus.

Mesosternum fornicatum ¹⁾, *coxis anticis innixum.*

Metasternum mediocre, episternis valde angustis.

Diese Gattung weicht von den ächten *Cryptorhynchus*-Arten

¹⁾ Ich schlage diesen Terminus vor für diejenige Form des Mesosternum, die Lacordaire „en voute“ nennt.

durch den Bau der Mittelbrust wesentlich ab; dieselbe ist von hinten nach vorn übergewölbt und lehnt sich mit ihrem Vorderrand an die Vorderhüften. so das bei angelegtem Kopf die Spitze des Rüssels unter dieser Wölbung verborgen ist, wie dies in minderem Grade auch bei *Gasterocercus* der Fall ist. Durch die äußerst schmalen Episternen der Hinterbrust erinnert sie zwar an die Tyloiden, steht denselben jedoch durch die verhältnißmäßig lange Hinterbrust fern. *Cryptorhynchus Atropos* Schh. gehört zu dieser Gattung.

Cryptacrus Clotho: subovatus, niger, antennis ferrugineis, cinereo-squamosus; rostro basi carinato, squamoso, vertice dense flavido-squamoso; prothorace apice bi-, medio transverse quadri-tuberculato, dense fusco-squamoso, squamis cinereis immixtis, tuberculis flavido-fasciculatis; elytris ocellato punctato-striatis, interstitiis leviter convexis, primo tribus, tertio duobus tuberculis dorsalibus, fasciculatis, macula magna basali. dorso medium superante, postice rotundata, nigro-fusca, suturam pone scutellum albidam et arcum cinereum includente; femoribus subclavatis, denticulatis. — Long. 3½ Millim.

Kurz eiförmig, schwarz, nur die Fühler hellroth, dicht mit graulich weissen Schuppen bekleidet; der Kopf hinten dicht hellgelb beschuppt mit weißlicher Mittellinie, der Rüssel fast bis zur Hälfte gekielt. Das Halsschild bis vor die Mitte parallel, dann schnell verengt und eingeschnürt, auf dem vorgezogenen Theil des Vorderrandes mit 2 niedrigeren, quer über die Mitte mit 4 größeren Tuberkeln, die mit bräunlichgelben Schuppen büschelig besetzt sind; der Grund mit dunkelbraunen und aschgrauen Schuppen bekleidet. Die Flügeldecken punktirt gestreift, jeder Punkt mit einer ihn fast ganz ausfüllenden Schuppe, die Zwischenräume leicht convex, der erste mit 3, der dritte mit 2 büschelig beschuppten Tuberkeln; die Basis mit einem nach hinten gerundeten, bis über die Mitte reichenden und hier die beiden hintersten Tuberkeln zur Hälfte einschließenden, dunkelbraunen Fleck, der nur die Schultern, eine längliche, gelblichweiße Makel hinter dem Schildchen und einen von der Basis zur Naht laufenden Bogen von mehr weißlicher Färbung frei läßt. Die Schenkel nach der Spitze zu leicht angeschwollen und vor der Mitte schwach gezähnt.

Eubulus nov. gen. *Cryptorhynchid.* ver.

Rostrum coxas medias fere superans, basi subcylindricum, apicem versus depressum; scrobes antennarum obliquae, oculos infra attingentes.

Antennae medio rostri insertae; scapus apicem versus sensim incrassatus; funiculus 7-articulatus, articulis 1^{mo} breviter conico, crassiore, sequentibus longulis. singulo apice purum incrassato, 2^{do} primo multo longiore, 3^o secundo paullo brevior, at primo longiore, reliquis sensim brevioribus; clava ovalis, obsolete articulata, tomentosa.

Oculi laterales, frontem versus angulati, infra acuminati, fortiter granulati.

Prothorax latitudine basali brevior, antice valde basi vix angustatus, lobo medio basali acuto, saepissime acute carinatus.

Scutellum rotundatum.

Coleoptera plus minus triangularia. basi trisinuata, humeris prominulis aut subrotundatis, a basi apicem versus angustata, apice acute rotundata, aut subtruncata, fortiter convexa, postice declivia; supra coxas posticas sal sinuata.

*Pedes mediocres; femora linearia, bidentata, postica abdomen superantia; tibiae basi arcuatae, dein subrectae, prope apicem extus pilis seriatis, apice hamatae; tarsi *Cryptorhynchi*.*

Abdomen brevius, segmento primo inter coxas lato, breviter acuminato, intermediis tribus aequalibus.

Mesosternum fortiter excavatum, lateribus et postice elevato marginatum.

Metasternum breve, episternis parallelis, mediocriter latis.

Die Gattung umfasst außer der nachstehend beschriebenen Art folgende schon länger bekannte: *Cryptorhynch. orthomasticus* Germ., *aspericollis* Schh., *cinctellus* Schh., *stipulator* Schh. und *Macromerus triangularis* Schh., die alle schon durch ihren rhomboidalen Umriss von den typischen *Cryptorhynchus*-Arten abweichen. Ein die Gattung besonders auszeichnendes Merkmal sind die nach der Spitze zu durchaus nicht verdickten Schenkel und die bedeutende Länge des hintersten Paares derselben. Der Kopf hat meist zwei, parallel dem oberen Augenrand, schräg nach vorn gehende und auf der Stirn sich vereinigende Kiellinien, deren Ausbildung einerseits sich bis zu einem Höcker an der Vereinigungsstelle steigert (*orthomasticus*), andererseits aber auch bis zu einer bloßen Andeutung derselben am Hinterkopf sich abschwächt (*triangularis*). An den

Fühlern ist das 1ste Geißelglied kurz kegelförmig, das 2te bei weitem länger, das 3te zwar etwas kürzer als das 2te, aber immer noch länger als das 1ste, die folgenden länglich, an ihrer Spitze sehr wenig verdickt. Das Halsschild ist relativ kürzer als gewöhnlich, an der Basis am breitesten, zweibuchtig, der Mittellappen meist zugespitzt, nach vorn stark, meist um zwei Drittel verengt, mit einem oft scharf erhabenen, bei den einzelnen Arten verschiedenen Längskiel. Die Flügeldecken kurz, an der Basis dreibuchtig, die Schulterecken mehr oder weniger nach vorn gerichtet, an den Schultern abgerundet, von da an fast geradlig nach der Spitze zusammenlaufend, an dieser durch das Vortreten des Kiels auf dem 2ten Zwischenraume abgestutzt erscheinend, auf dem Rücken stark convex, die abwechselnden Zwischenräume gekielt, der Kiel des 2ten Zwischenraumes mit dem des 3ten an der Spitze sich vereinigend. Der Seitenrand über den Hinterhüften etwas tiefer gebuchtet als bei den Cryptorhynchen. Die Schenkel immer mit 2 Zähnen versehen, von denen der grössere nahe der Mitte, der kleinere zwischen diesem und der Spitze steht, die Ausbuchtung vor dem letzteren sehr seicht. Die Innenecke an der Spitze der Schienen stumpf, der Haken central.

Eubulus munitus: subrhombicus, niger, squamis pallide cervinis minus dense vestitus; rostro curvato, basi carinato, usque ad medium striolato; prothorace ruguloso-punctato, carina percurrente, disco antico altiore; elytris remote punctato-striatis, punctis magnis ocellatis, interstitiis 2^{do}, 4^{to}, 6^{to} et 8^{vo} altius, sutura, 5^{to} postice, 7^{mo} basi et postice humiliter carinatis. — Long. 10 Millim.

Von *orthomasticus* durch den Mangel des Stirnhöckers, von *aspericollis* durch den Mangel des Scheitelkiels, von *cinctellus stipulator* und *triangularis* durch Färbung und Sculptur der Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Cryptorhynchus bicirculus: oblongo-ovatus, nigro-piceus, supra dense silaceo-squamosus, maculis duabus magnis, rotundis, nigris, una in disco prothoracis antico, altera in elytrorum sutura pone medium; vertice carinato; prothorace versus latera depresso; elytris (macula ejusque circuitu exceptis) transverse rugulosis, seriatis breviter setulosis; metasterno subtilius punctato. — Long. 8—9 Millim.

Dem *C. circulus* Selth. am nächsten stehend. Von gleicher Grösse, aber etwas schlanker, der Scheitel mit einem deutlichen

Kiel, der Rüssel stärker gestreift, der Mittelkiel weiter nach vorn reichend, die Punktirung nach der Spitze zu gröber als bei jenem. Das Halsschild gleicht im Umriss ganz dem des *circulus*, die Sculptur ist aber viel feiner, von den schwarz glänzenden Körnchen ist kaum eine Spur vorhanden und der Mittelkiel nur am Vorderrande angedeutet; dasselbe ist in der Mitte gewölbt, längs des Seitenrandes auf der hinteren Hälfte etwas niedergedrückt, mit Schuppen, die deutlich kleiner sind als bei *circulus*, und nur einen großen, rundlichen, fast samtschwarzen Fleck auf der vorderen Scheibe freilassen, dicht bedeckt. Die Flügeldecken etwas länger und schmaler als bei *circulus*, punktirt-gestreift, auf der hinteren Hälfte mit kurzen Querrunzeln, die Zwischenräume leicht gewölbt und hier und da mit äußerst kleinen, börstchentragenden Körnchen besetzt, dicht beschuppt, mit einem rundlichen, fast samtschwarzen Flecken hinter der Mitte auf der Naht, der nicht, wie bei *circulus*, weiß gerandet, auch etwas kleiner ist und weiter nach hinten steht, als bei jenem. Die Sculptur der Hinterbrust und deren Episternen ist feiner als bei *circulus*.

Cryptorhynchus orbatus: oblongus, nigro-piceus, opacus; capite, prothorace pedibusque squamulis piliformibus, elytris squamulis rotundis, laete ochraceis, versus suturam et latera rarioribus vestitus; rostro longitudine prothoracis, crassiusculo, dense punctulato, antice leviter canaliculato; prothorace transverso, antice parum constricto, lateribus rotundato, densissime fortiter punctato; elytris grosse punctato-striatis, interstitiis angustis, convexis; femoribus dentatis, tibiis compressis, usque ad medium leviter curvatis, angulo interno apicali acuminato. — Long. 5 Millim.

Die Art würde nach Schönherr in die Gruppe des *lepidotus* und *consobrinus* gehören, scheint aber, abgesehen von den erhabenen Zwischenräumen der Flügeldecken, näher mit *ochraceus* Schh. verwandt. Der Kopf, die Basis des Rüssels und das Halsschild sehr dicht, die Unterseite zerstreuter grob punktirt, jeder Punkt mit einem gelblichen Schuppenhaar besetzt. Der Rüssel wenig gekrümmt, bis zur Spitze dicht und fein punktirt und auf der vordern Hälfte leicht gerinnt. Das Halsschild kürzer als breit, an der Basis leicht zweibuchtig, an den Seiten gerundet, vorn kaum um ein Drittel schmaler als an der Basis, hinter dem Vorderrande leicht eingeschnürt, oben ziemlich flach, mit leicht angedeutetem Mittelkiel. Die Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, mit stumpf abgerundeten Schultern und kaum geschwungenen Seiten, tief punktirt-

gestreift, die Punkte der Streifen viel gröfser als der zwischen ihnen gelassene Raum, an den beschuppten Stellen ocellirt, die Zwischenräume schmal und stark convex; mit runden gelblichen Schuppen bedeckt, die nur die Schildchengegend, die Nath zum gröfsten Theil, den Seitenrand hinter der Schulter und einen dreieckigen, mit der Spitze nach der Nath gerichteten Fleck über dem 1sten Abdominalsegment frei lassen. Die Scheukel mit starkem Zahn dicht vor der Mitte, die Schienen in der Basalhälfte gekrümmt, die innere Endecke spitz vorgezogen.

C. cancruma: oblongo-ovatus, niger, sparse ochraceo squamosus; rostro brevi, parum arcuato, antice dilatato, ruguloso punctato, basi carinato; prothorace transverso, postice parallelo, ante medium subito angustato, rugulis brevibus sparsis, carina brevi discoidali; elytris remote punctato-striatis, interstitiis convexis, granulatis nitidis, remotis, squamulam erectam ferentibus, obsitis, 2^{do} et 4^{to} paullo altioribus 2^{do} basi tuberculo humili, oblongo; femoribus sublinearibus, unidentatis, tibiis basi curvatis, apice unco centrali hamatis. — Long. 7 Mill.

In die Gruppe des *nebulosus* Schh. gehörend. Schwarz, matt, mit sehr zerstreuten gelblichen Schuppen besetzt, hier und da ein kleines Häufchen gedrängter stehender, meist etwas hellerer Schuppen, so auf der Basis und Spitze der Mittellinie des Halsschildes und jederseits auf der Scheibe desselben, neben den Vorderhüften, an der Spitze der Episternen der Hinterbrust und an den Schenkeln vor dem Zahne. Der Kopf auf Stirn und Scheitel sehr grob runzlig punktirt, der Rüssel kaum von der Länge des Halsschildes, schwach gebogen, vorn ansehnlich verbreitert, bis nahe zur Spitze runzlig punktirt, an der Basis gekielt; die Fühler vor der Mitte des Rüssels eingefügt, rostroth, das zweite Geißelglied anderthalb Mal so lang als das erste. Die Augen oben gerundet, durch einen Raum von der Breite des Rüssels getrennt. Das Halsschild breiter als lang, an der Basis leicht zweibuchtig, an den Seiten bis zur Mitte parallel, von da an schnell nach vorn verengt, oben auf der hinteren Hälfte leicht gewölbt, vorn niedergedrückt, nicht punktirt, mit kleinen, glänzenden Runzeln bestreut, die Mitte der Scheibe gekielt. Die Flügeldecken an der Basis leicht 3buchtig, an den Schultern wenig breiter als das Halsschild, bis hinter die Mitte parallel, stark convex, punktirt gestreift, die Punkte der Streifen entfernt, ocellirt, nach den Seiten zu gröfser und tiefer, in der Mitte derselben fast grubig, nach der Spitze zu viel feiner, die Zwischenräume und die Naht (mit Ausnahme der Gegend hinter dem Schild-

chen) erhaben, der 2te und 4te etwas höher als die übrigen, an der Basis des zweiten ein länglicher Höcker. Die Beine ziemlich lang, die Schenkel linear, mit kleinem Zahne vor der Mitte, die Schienen zusammengedrückt, an der Basis stark gebogen, mit centralem Endhaken.

C. terminatus: oblongus, nigro-piceus, umbrino-squamosus, prothorace punctis 4 supra medium transverse positis, elytrorum humeris et parte magna apicali albis; rostro prothoracis longitudine, arcuato, subcylindrico, usque ad medium striolato-punctato et carinato, antice remote punctulato; prothorace transverso, lateribus rotundato, remote granulato, dimidia antica carinato; elytris remote punctato striatis, interstitiis dorsalibus irregulariter tuberculatis, 8^o antice, 7^o postice elevatis; femoribus denticulatis, libiis apice unco centrali hamatis. — Long. 6½ Mill.

Eine den typischen *Cryptorh.*-Arten zugehörige, am nächsten mit *tirunculus* Schh. und *albocaudatus* Schh. verwandte Art. Der Kopf unbeschuppt, am Scheitel runzlig punktirt, die Augen etwas genähert, auf der Stirn ein tiefes längliches Grübchen; der Rüssel so lang als das Halsschild, gekrümmt, an der Basis dicht, vorn zerstreut und fein punktirt, bis zur Mitte gekielt, neben dem Kiel jederseits 3 erhabene Längslinien; die beiden ersten Glieder der Fühlergeißel gleich groß. Das Halsschild ganz ähnlich dem des *albocaudatus*, nur nach den Seiten zu etwas flacher, mit kleinen Körnchen sparsam bestreut, der Mittelkiel vom Vorderrand bis zur Mitte reichend, das bräunlich graue Schuppenkleid auf der vordern Hälfte und vor dem Schildchen mehr mit Weiß gemischt, mit 4 kleinen, weißen, runden Flecken quer über die Mitte. Die Flügeldecken an den Schultern stumpfwinklig vorspringend, dann bis weit hinter die Mitte ziemlich parallel, wenig gewölbt, seicht und entfernt punktirt gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt, unregelmäßig mit kleinen Höckerchen bestreut, der 7te nach hinten, der 8te nach vorn etwas erhabener, als die anderen; dicht mit dunkel graubraunen Schuppen bekleidet, die Spitze und ein kleiner Fleck an der Schulter weiß beschuppt, die weiße Beschuppung der Spitze reicht auf dem Raum zwischen der Nath und dem vierten Streifen über $\frac{1}{3}$ der Flügeldecken hinauf, bildet dann über und unter dem Spitzenhöcker 2 rechtwinkelige Buchten und nimmt am Seitenrande kaum $\frac{1}{5}$ der Flügeldeckenlänge ein. Die Schenkel mit einem schwachen Zähnen und einem weißen Ringe vor der Spitze, die Schienen etwas gekrümmt mit centralem Endhaken.

C. imbricatus: oblongus, niger, setosulus, squamis magnis albidis variegatus; rostro brevi, curvato, basi carinato, ruguloso-punctato; prothorace basi subtruncato, lateribus ante medium ampliato, antice fortius et magis, postice sensim et leviter angustato, dense fortiter ruguloso-punctato, lateribus dense squamoso; elytris basi vix sinuatis, angulo humerali rotundatis, lateribus parallelis, a media apicem versus angustatis, profunde punctato-striatis, interstitiis leviter convexis, seriato setosis, squamis magnis albidis, imbricato seriatis; lineolis, nonnullis fuscis; femoribus muticis, tibiis angulo interno apicali hamatis. — Long. $5\frac{1}{2}$ Millim.

Nach Schönherr's Eintheilung in die Gruppe des *vestitus* gehörend. Der Kopf stark runzlig punktirt mit einer kleinen, schwarzglänzenden Querrunzel zwischen der Beschuppung jederseits über dem Auge; die Augen sehr grob granulirt; der Rüssel so lang als das Halsschild, gebogen, an der Basis runzlig punktirt, schwach gekielt, beschuppt und mit zerstreuten Borsten besetzt, auf der vorderen Hälfte glänzend, nicht dicht punktirt, an der Spitze nicht verbreitert. Das Halsschild vor der Mitte am breitesten und hier wenig schmaler als die Flügeldecken, nach der Basis hin wenig und geradlinig, nach vorn um $\frac{1}{3}$ verschmälert, hinter dem Vorderande leicht eingeschnürt, an der Basis vor dem Schildchen leicht vorgezogen, dann nach den Hinterecken zu geradlinig, diese stumpfwinklig, oben leicht gewölbt, äußerst grob runzlig punktirt, mit nach vorn gerichteten langen Borsten besetzt, an den Seiten dicht mit großen, weißlichen, etwas concaven Schuppen bekleidet. Die Flügeldecken $2\frac{1}{4}$ Mal so lang als das Halsschild, an den Seiten bis zur Mitte parallel, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt, mit Reihen großer, einander dachziegelartig deckender Schuppen, die nur an der Nath, auf dem 2ten, 4ten und 6ten Zwischenraum vor der Mitte, hinter derselben und vor der Spitze in Form linienartiger Flecke braun, sonst aber weißlich gefärbt sind, zwischen den Schuppenreihen sind deutlich dunkle Linien des Grundes sichtbar, die Zwischenräume mit einer Reihe langer Borsten besetzt. Die Schenkel ungezähnt, dicht beschuppt und beborstet, die Schienen gerade, die innere Endecke derselben hakig ausgezogen.

Coelosternus amplicollis: oblongus, niger, antennis ferrugineis, fusco griseoque squamosus; rostro prothoracis longitudine, parum curvato, basi punctato; antennarum clava funiculo longiore, medio attenuata; oculis parum distantibus; prothorace amplo, ae-

qualiter convexo, rugoso-punctato; coleopteris prothorace via latioribus. ocellato punctato-striatis, interstitiis convexis, remote granulatis; femoribus unidentatis. — Long. 11 Millim.

Durch die nur mit einem Zahne versehenen Schenkel, die nahe der Mitte verdünnte Fühlerkeule und das ungekielte, breite Halsschild von allen Arten abweichend, deren Fühlerkeule länger als die Geißel ist. Schwarz, nur die Fühler dunkelroth, oben dicht, die Brust und der Hinterleib zerstreut beschuppt; der Rüssel nur an der Basis punktirt, sonst spiegelglatt, die Augen mehr genähert als die Breite des Rüssels beträgt, Stirn und Scheitel etwas gewölbt. Das Halsschild so breit als lang, an den Seiten gerundet, vorn halb so breit als hinten, etwas gewölbt, dicht grob runzlig punktirt, der Mittelkiel kaum auf der Scheibe angedeutet, die Vertiefungen mit großen Schuppen ausgefüllt, die an der Basis neben den Hinterecken und unten weiß, übrigens aber bräunlich gelb sind. Das Schildchen sehr klein, rund. Die Flügeldecken nicht breiter und doppelt so lang als das Halsschild, punktirt gestreift, die Streifen mit Augenpunkten, die Zwischenräume gewölbt, mit entfernten, schwarzglänzenden Körnchen, die eine nach hinten gerichtete Schuppenborste tragen; die Hauptfarbe des Schuppenkleides ist braun und gelb gemischt, ein gemeinschaftliches, mit der Spitze die Mitte der Naht erreichendes Dreieck (welches einen schwarzbraunen, länglichen Tuberkel fast an der Basis des 2ten Zwischenraumes einschließt) und ein damit zusammenhängender, von der Mitte bis an den Seitenrand reichender, nach hinten gekrümmter Bogen graulich weiß beschuppt. Die Brust und der Hinterleib mit großen Punkten besetzt, die von einer weißen Schuppe ausgefüllt sind. Die Vorderschenkel mehr angeschwollen und etwas stärker gezähnt als die übrigen.

Copturus scapha: ellipticus, niger, subtus dense albido squamosus, abdomine maculis triseriatis denudatis; rostro longitudine prothoracis cum capite, basi fortiter carinato, dense punctato et squamoso; antenarum articulis funiculi 3^o et 4^o aequalibus; oculis albido circumcinctis; prothorace subcylindrico, canalicula transversa antica obsoleta, grosse punctato, transverse ruguloso, utrinque pone medium oblique impresso, lineis tribus flavo-squamosis; elytris elongato triangularibus, apice serrulatis, conjunctim emarginatis et breviter acuminatis, punctato-striatis, punctis striarum valde inaequalibus, confertis, interstitiis planis, nubiloso squamosis; femoribus dentatis, po-

sticis abdomine longioribus, geniculis bimucronatis; mesosterno non emarginato. — Long. 8 Millim.

Dem *deplanatus* Fab. zunächst stehend. Der Rüssel stark gekrümmt, an Basis und Spitze verbreitert, vor den Fühlern äusserst fein zerstreut punktirt und so wie die Fühler rostbraun. Das Halsschild aufser den gelblichen Längslinien nach den Seiten zu zerstreut graulich weifs beschuppt. Das Schildchen punktförmig, weifs beschuppt. Die Flügeldecken an der Basis so breit als das Halsschild, nach dem Schulterbuckel zu erweitert, dann allmählig bis zum Endbuckel verschmälert, von hier an schnell verengt und am Rande sägezähmig, an der Spitze einzeln zugespitzt, punktirt gestreift, die Punkte der Streifen dicht gedrängt und an Gröfse sehr verschieden, die Zwischenräume eben, nur der 6te nach hinten leicht convex, die nicht sehr dichte Beschuppung auf den Zwischenräumen weifsliche, häufig unterbrochene Längslinien bildend, an den Seiten vor und hinter den Hinterhüften 2 spiegelblanke Flecke. Am Hinterleibe die ersten 4 Segmente in der Mitte und an den Seiten mit schuppenfreien Flecken, das letzte nur an den Seiten beschuppt und an der Spitze gelblich behaart. Der Kiel längs der Vorderseite der Schenkel an den vordersten sehr schwach.

Peridinetus pictus: ovatus, ater, squamis angustis supra nigris et flavidis densius, subtus albis remote vestitus; rostro valido, nitido, subtilissime punctato; prothorace transverso, antice angustato, ante apicem leviter constricto, punctato, linea lata discoidali laevi, macula utrinque magna albido flava; elytris tenue striatis, striis subtiliter punctatis, macula postica magna, communi, antice rotundata. postice recta, albido flava; unguiculis basi connexis. — Long. 4 Millim.

Von den bis jetzt beschriebenen 5 Arten durch die Zeichnung leicht zu unterscheiden. Der Rüssel an der Basis seitlich leicht zusammengedrückt; das Halsschild von den Hinterecken an nach vorn verschmälert, hinter dem Vorderrande seitlich leicht eingeschnürt, jederseits mit einem, etwa $\frac{1}{3}$ der Breite einnehmenden, gelblichen, nach unten etwas vorgezogenen und mehr weifslichen Flecken. Die Flügeldecken mit stumpf vorspringenden Schultern, etwas mehr als gewöhnlich gewölbt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume bis an die Spitze eben und punktirt, der grofse gemeinschaftliche gelbliche Fleck vorn gerundet, über die Mitte der Naht hinaufreichend, hinten gerade abgestutzt, von den feinen

schwarzen Linien der Streifen durchzogen. Die Schenkel fein und spitz gezähnt, die Klauen an der Basis verwachsen.

Diorymerus laevipennis: breviter ovatus, ater, prothorace supra rufo-testaceo, antice posticeque nigro marginato; vertice fronteque subtilissime remote, rostro valido, arcuato, densius punctato; prothorace breviter conico, convexo, laevi, intra apicem et lateribus inflexis punctato; elytris triangularibus, fortiter convexis, dorso obsoletissime striatis, interstitiis laevibus; pectore fortiter, abdominis segmento 1^{no} et ultimo dense subtilius punctatis; tibiis omnibus basi extus angulatis. — Long. 3½ Mill.

Eine der kleineren Arten mit regelmässig convexem Halsschild aus der Gruppe des *troglydytes* Schh. Tiefschwarz, der Kopf, der Rüssel, die Flügeldecken an der Basis und die Schulterblätter rothbraun durchscheinend, das Halsschild auf der Oberseite röthlich gelb, der Vorderrand ganz, die Basis im mittleren Drittheil schwarz gerandet. Der Kopf sehr fein und weitläufig punktirt, auf der Stirn eine eingedrückte, vorn in ein Grübchen verlaufende Längslinie; der Rüssel nur längs der Mitte etwas sparsamer, an den Seiten ziemlich dicht punktirt. Das Halsschild glatt, vorn auf dem schwarzen Saume mit schwächeren, unten an den Seiten mit starken Punkten besetzt. Die Flügeldecken stark convex, hinten sehr steil abfallend, gestreift, die Streifen auf der Scheibe fast ganz verschwindend, der Nahtstreifen in seiner ganzen Länge deutlich, innerhalb desselben auf der hinteren Hälfte eine Punktreihe, auch der erste Zwischenraum vor der Spitze gereiht punktirt. Auf der Unterseite die Brust und Schulterblätter mit einzelnen sehr starken, die Episternen der Hinterbrust mit ein Paar Reihen feinerer Punkte besetzt, am Hinterleibe das erste und letzte Segment dicht, die mittleren nur an den Seiten punktirt. Die Schenkel ungezähnt, die Schienen aufsen an der Basis eckig erweitert.

Eurhinus malachiticus: breviter ovalis, glaber, subtus medio subtiliter, lateribus grosse punctatus, viridi-aeneus, antennis tarsisque nigris; capite remote punctulato, rostro prothorace brevior, valido, medio remote, lateribus lineato-punctato; prothorace remote disco subtilius, lateribus et antice grossius punctato; elytris tenue striatis, striis remote, interstitiis seriatim subtilissime punctatis. — Long. 3½ Millim.

In Form und Färbung dem *aeneus* Fab. sehr ähnlich, aber anders sculptirt. Der Kopf ist fein zerstreut punktirt, der Rüssel

kräftig, fast gerade, kürzer, an der Basis oben weniger gewölbt und weitläufiger punktirt als bei *aeneus*. Das Halsschild von der Seite gesehen leicht goldschimmernd, auf der hinteren Scheibe fein und sehr zerstreut, nach den Seiten und nach vorn gröber und etwas dichter punktirt, doch lassen die Punkte immer noch Zwischenräume, die größer als der Durchmesser der Punkte. Die Flügeldecken fein gestreift, die Streifen an der Basis kupferig blau, mit etwas entfernten Punkten besetzt, die breiter als die Streifen sind, die Zwischenräume mit einer regelmässigen Reihe feiner Punkte, nur der erste an der Basis mit einigen überzähligen Punkten. Die Schenkel von der Farbe des Körpers, die Schienen leicht ins Blaue spielend, die Tarsen schwarz.

Baridius smaragdinus: oblongus, aeneo viridis, nitidus; rostro brevi, valido, curvato, basi linea transversa impressa distincto; vertice remote subtiliter punctato; prothorace latitudine basali vix brevior, antice angustato, remote punctato; elytris profunde striatis, striis in fundo remote punctatis, interstitiis uniseriatim subtiliter punctatis; pygidio aureo micante, grosse punctato, medio fovea magna impresso. — Long. 4 Millim.

In die Gruppe des *azureus* Schh. gehörend, aber von allen verwandten Arten durch die einreihig punktirten Zwischenräume der Flügeldecken und das grubig vertiefte Pygidium verschieden.

Smaragdgrün, glänzend, mit leichtem Goldschimmer auf dem Pygidium, die Fühler und Tarsen pechschwarz. Der Rüssel etwa doppelt so lang als der Kopf, stark gebogen, an der Basis durch eine die beiden oberen Augenränder verbindende, vertiefte Linie abgesetzt, vor derselben sehr fein punktirt, sonst spiegelblank; der Scheitel sehr fein und zerstreut punktirt. Das Halsschild fast so lang als breit, nach vorn in sehr flachem Bogen fast um die Hälfte verengt, zerstreut punktirt, die Punkte nach der hinteren Scheibe hin wenig feiner und entfernter. Die Flügeldecken tief gestreift, die Streifen entfernt punktirt, die Zwischenräume eben, einreihig punktulirt, der Ste unter dem Spitzenhöcker leicht gekielt. Das Pygidium in der Grube dicht, nach den Seiten und der Spitze einzelner punktirt. Die Unterseite nicht sehr dicht, grob, auf der Mitte des Hinterleibes feiner und entfernter punktirt, jeder Punkt mit einem äusserst kurzen Schuppenhärchen.

Baridius ater: oblongus, ater, nitidus; rostro crassiusculo, curvato, punctulato, basi linea transversa impressa distincto; ver-

tice subtilissime remote punctato; prothorace subquadrato, disco minus crebre, lateribus densius punctato; elytris pone humeros prominentes oblique impressis, profunde striatis, striis postice profundioribus, antice vix, postice distincte punctatis, interstitiis laevibus. antice convexiusculis, postice angustioribus, 2^{do} et 8^{to} apice cöuntibus subcarinatis. — Long. 4 Millim.

Am nächsten mit *subscabrosus* Schh. verwandt, in der Gröfse und Form dem *quadraticollis* Schh. ähnelnd. Der Rüssel mehr als doppelt so lang als der Kopf, ziemlich dick, stark gebogen, fein punktirt, an der Basis durch eine eingedrückte Linie abgesetzt; der Scheitel feiner und sehr zerstreut punktirt. Das Halsschild bis weit nach vorn parallel, dann steil verengt, vor der Spitze leicht eingeschnürt, auf der Scheibe zerstreuter, an den Seiten dichter punktirt, die Zwischenräume der Punkte an den äußersten Seiten zu einigen, nur schräg von vorn sichtbaren Längsrünzeln verbunden, ohne glatte Längslinie über die Mitte. Die Flügeldecken mit relativ stärker vorragenden Schulterhöckern, hinter denselben sehr deutlich, hinter der Mitte schwächer, schräg eingedrückt, stark gestreift, die Streifen im hinteren Drittel tiefer und punktirt, die Zwischenräume glatt, vorn leicht convex, nach hinten schmaler, der 2te und 8te an der Spitze vereinigt und leicht gekielt. Die Unterseite ziemlich dicht (nach hinten zu feiner) punktirt, jeder Punkt mit einem äußerst kurzen weißlichen Härchen.

Baridius aeratus: oblongus, aereus, dense punctatus, appresso griseo pilosus; rostro prothoracis longitudine, basi capiti contiguo, curvato, subcylindrico, dense punctato, linea media laevi; prothorace a basi apicem versus attenuato, ante apicem constricto, lateribus leviter sinuato, medio carinulato; elytris lateribus paullo rotundatis, humeris parum prominulis, versus latera undulatis, punctato striatis, interstitiis crebre asperato punctatis, 2^{do} ante apicem tuberculato et 4^{to} pone medium pilis longioribus et densioribus. — Long. 4½ Mill.

Neben *antiquus* Schh. zu stellen. Mit Ausnahme der pechbraunen Fühler und Rüsselspitze ganz erzfarben, dicht punktirt und mit anliegenden gelblich graisen. oben längeren, unten kürzeren Haaren nicht sehr dicht bekleidet. Der Rüssel dicht punktirt mit glatter Mittellinie, die Stirn mit einem Grübchen. Das Halsschild an der Basis wenig breiter als lang, von den Hinterecken bis zur Einschnürung an der Spitze mäfsig verengt, in der Mitte des Seitenrandes leicht ausgebuchtet, mit glatter, auf der hinteren

Scheibe etwas erhabener Mittellinie. Die Flügeldecken an der Basis so breit als das Halsschild, an den Seiten gleichmäÙig gerundet, die Schulterhöcker wenig, die Spitzenhöcker stark hervortretend, zwischen beiden durch 4 leichte Eindrücke etwas wellig, punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, etwas ranh punktirt, der 2te mit einem kleinen Höcker vor der Spitze und der 4te von der Mitte an mit längeren und dichteren Haaren besetzt, dadurch 2 etwas hellere Linien bildend. Auf der Unterseite die Behaarung an den Seiten des 3ten und 4ten Segments dichter.

Baridius erubescens: oblongus, obscure rufus, supra glaber; rostro brevi valido, curvato, basi linea transversa distincto, crebre punctato; prothorace latitudini basali aequilongo, a medio versus apicem attenuato, crebre, lateribus confertim punctato; elytris profunde striatis, striis in fundo punctatis, interstitiis seriatim punctatis; ante apicem carinulatis. — Long. 3 Mill.

In die Gruppe des *antiquus* Schh. gehörig. Tief dunkelroth, der Kopf fast schwarz, das Halsschild leicht metallisch glänzend. Der Rüssel kurz und dick, stark gebogen, ziemlich dicht punktirt. Das Halsschild so lang als breit, von der Basis bis fast zur Mitte gleichbreit, dann in sanftem Bogen nach vorn um die Hälfte verschmälert, an den Seiten durch eine feine, wenig auffallende Längsrunzel fast gerandet, oben, mit Ausnahme einer kleinen glatten Stelle auf der Scheibe, ziemlich dicht, an den Seiten gedrängt, unten entfernt punktirt. Die Flügel von dem glänzend glatten, erhabenen Schulterhöcker an bis in die Gegend der Spitzenhöcker wenig, dann schnell verengt, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume gereiht punktirt, bis weit hinter die Mitte eben, vor der Spitze leicht gekielt, der 2te mit dem 3ten sich verbindend. Brust und Hinterleib dicht punktirt, jeder Punkt mit einem weißlichen Schuppenhärchen besetzt. Die Vorderschienen in der Mitte leicht nach innen gebogen.

Baridius fuscatus: ovatus, fusco-rufus, nitidus, glaber; rostro longitudine prothoracis cum capite, huic contiguo, valde arcuato, apicem versus attenuato; prothorace longitudine fere sesquialtiore, ultra medium parallelo, antice subito angustato et constricto, supra convexo, disco subtiliter remote punctato, lateribus rugulis longitudinalibus incurvatis; elytris subtriangularibus, punctato-striatis, pallidioribus, fascia intermedia lata, ramulum ad basin emitteute, flava, interstitiis seriatim (disco multo grossius) punctatis; femoribus denticulatis. — Long. 2½ Mill.

In die nächste Verwandtschaft von *lituratus* Fab. gehörend und an der gelben Querbinde der Flügeldecken leicht zu erkennen. Braunroth, auf dem Halsschilde leicht erzglänzend. Der stark gebogene Rüssel bis zur Einlenkung der Fühler dick, dicht punktirt, mit glatter Mittellinie, vor den Fühlern dünner, äusserst fein und zerstreut punktirt. Das Halsschild bis weit vor die Mitte gleichbreit, vorn schnell verengt, ziemlich gewölbt, vor dem Schildchen fast glatt, sonst auf der Scheibe zerstreut punktirt, an den Seiten mit gewundenen feinen Längsrünzeln. Die Flügeldecken wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, von den Schultern an verengt, hinter dem Schildchen quer eingedrückt, gestreift, die Streifen im Grunde punktirt, die Zwischenräume vorn breit und eben, nach hinten verschmälert und leicht gekielt, gereiht punktirt, die Punkte auf der Scheibe ungewöhnlich groß, etwas heller gefärbt als der übrige Körper, die gelbe Querbinde in der Mitte erreicht die Naht nicht ganz und dehnt sich innerhalb des Schulterhöckers bis zur Basis aus. Die Unterseite dicht, vorn gröber, hinten feiner punktirt; die Schenkel gezähnt.

Baridius impressus: ovatus, nitidus, glaber, ater, vertice obscure rufo; rostro prothorace paullo longiore, capiti contiguo, valde arcuato, antice attenuato; prothorace ante medium longitudine sesquialtiore, antice subito angustato, supra leviter convexo, disco sublævi, secundum basin et antice punctato, lateribus longitudinaliter ruguloso; elytris subtriangularibus, undulate impressis, striatis, striis obsolete punctatis, interstitiis lævibus, postice carinatis; femoribus denticulatis. Long. 3 Mill.

In die Gruppe des *lituratus* Fab. zu stellen. Mit Ausnahme der Fühler und des Scheitels ganz schwarz; der Rüssel wie beim Vorigen. Das Halsschild vor der Mitte am breitesten, nach hinten wenig und allmählig, nach vorn stark und plötzlich verengt, leicht gewölbt, auf der hinteren Scheibe fast spiegelblank, längs des Hinterrandes und nach vorn und aufsen hin zerstreut punktirt, an den Seiten längsrünzlig. Die Flügeldecken wenig länger als Kopf und Halsschild, von den stark erhabenen Schultern an verengt, hinter den Schulterhöckern, auf der hinteren Scheibe und hinter dem Schildchen quer eingedrückt, so dass, da auch die Naht auf der vorderen Hälfte etwas vertieft ist, auf der vorderen inneren Scheibe eine Beule gebildet wird, die tief eingeschnittenen Streifen im Grunde undeutlich punktirt, die Zwischenräume glatt, vorn eben, vor der

Spitze gekielt. Unten am Halsschild fein längsrunzlig, auf der Brust und dem Hinterleib dicht punktirt. Die Schenkel gezähnt.

Baridius rugicollis: oblongo ovatus, subopacus, piceus, parce siliceo squamosus; rostro prothorace paullo longiore, basi linea transversa impressa distincto, valde arcuato, apicem versus attenuato, minus dense punctato; prothorace basi longitudine parum latiore, lateribus ultra medium subrecto. antice fortiter angustato, supra longitudinaliter rugoso, rugis hinc inde anastomosantibus, medio, carina humili percurrente; elytris subtriangularibus, profunde striatis. striis vix punctatis, interstitiis anguste carinatis, 2^{do} basi densius squamoso; femoribus muticis, tibiis anticis medio intus curvatis. Long. 3½ Mill.

Dem *rugatus* Schh. am nächsten stehend; durch den nicht gekielten Rüssel, den durchlaufenden Kiel des Halsschildes und den dichter beschuppten Fleck an der Basis des 2ten Zwischenraumes der Flügeldecken leicht von demselben zu unterscheiden. Pechschwarz, an Fühlern und Beinen röthlichbraun; die greisen haarförmigen Schuppen auf dem Rüssel zu beiden Seiten der Basis, auf dem Halsschilde in den Längsfurchen zwischen den Runzeln und auf den Kielen der Zwischenräume der Flügeldecken (mit Ausnahme der Basis des 2ten) überall sehr entfernt stehend. Der Rüssel an der Basis seitlich zusammengedrückt und dick, von der Einlenkung der Fühler an dünner. Die Längsrunzeln des Halsschildes vorn und auf der Scheibe selten, nach der Basis zu häufiger zusammenlaufend. Die Punkte in den Streifen der Flügeldecken kaum an der Basis angedeutet, sonst ganz verwischt. Die Unterseite des Halsschildes längsrunzlig, die Brust und der Hinterleib dicht und grob, die Mitte des letzteren zerstreuter punktirt. Die Vordersehnen an der Basis nach außen, in der Mitte leicht nach innen gebogen.

Baridius evulsus: oblongo-ovatus, subopacus, piceus, parce siliceo squamosus; rostro longitudine prothoracis cum capite, basi linea transversa impressa distincto, valde arcuato, apicem versus attenuato, confertim punctato; prothorace basi longitudine sesquialtiore, lateribus ultra medium leviter, antice subito angustato, supra rugulis longitudinalibus, saepe anastomosantibus; elytris subtriangularibus, lateribus undulatis, leviter striatis, interstitiis interrupte carinulatis, carinulis pone medium fasciate positae et fasciculato squamosis; femoribus muticis, tibiis rectis. — Long. 4 Mill.

Mit *lituratus*, *rugatus* und dem Vorigen nahe verwandt. Pechbraun, die Fühler und Beine rostroth; der Rüssel an der Basis seitlich zusammengedrückt, bis zur Einfügung der Fühler dick, gedrängt punktirt, vorn dünner und glatt. Das Halsschild viel breiter als lang, sehr wenig gewölbt, matt, die etwas glänzenden Längsrünzeln häufig in einander laufend, meist schief nach hinten und innen gerichtet, die jederseits von der Scheibe herkommenden vor dem Schildchen zu mehreren Bogen vereinigt; auf dem matten Grunde sehr zerstreut beschuppt. Die Flügeldecken von den Schultern an verengt, an den Seiten wellig, auf dem Rücken mehrfach leicht quer eingedrückt, einfach gestreift; die Zwischenräume flach, an ihren Rändern hier und da, namentlich an der Basis, gekielt, die Kielchen auf der hinteren Scheibe schiefe Querbinden bildend und büschelig beschuppt. Unten dicht gedrängt grob, nach hinten wenig feiner punktirt.

Baridius nigerrimus: oblongus, ater, nitidus, glaber; rostro longitudine prothoracis, basi linea transversa impressa distincto, minus dense punctato; antennarum clava magna, dense griseo tomentosa; prothorace a basi ultra medium perparum, dein citius angustato, supra aequaliter remote punctato, subtus longitudinaliter ruguloso; scutello transverso, apice rotundato; elytris punctato-striatis, interstitiis laevibus, sutura pone medium leviter elevata. — Long. 4 — 4½ Mill.

In die Gruppe des *T. album* L. in die Nähe des *melanarius* Schh. zu stellen. Schwarz, glänzend, glatt; der wenig gebogene Rüssel bis zu den vor der Mitte eingefügten Fühlern leicht seitlich zusammengedrückt und dicht, oben wie der Kopf etwas zerstreuter punktirt; die Fühlerkeule so lang als die Geißel, dicht grau filzig. Das Halsschild so lang als breit, an der Basis leicht zweibuchtig, der Mittellappen sehr kurz, von den Hinterecken an bis weit vor die Mitte kaum verengt, vorn seitlich eingeschnürt. Die Flügeldecken $2\frac{1}{4}$ Mal so lang und an der Basis so breit als das Halsschild, dann durch die vortretenden Schulterhöcker etwas breiter und von da an allmählig nach hinten verengt, die Streifen im Grunde mit etwas entfernten Punkten, die Naht von der Mitte an leicht dachförmig gehoben, der Nahtstreifen daneben tiefer eingedrückt. Die Mittelbrust stark, die Hinterbrust in der Mitte fein und sehr zerstreut, an den Seiten sowie der Hinterleib etwas dichter punktirt. Die Naht zwischen den beiden ersten Segmenten in der Mitte gänzlich ausgeglichen.

Heterosternus nov. gen. *Baridiidarum*.

Rostrum longitudine prothoracis, tenue, valde curvatum, basi compressum, apicem versus depressum; scrobes antennarum sublaterales, rostri basi subtus conniventes.

Antennae pone medium rostri insertae; scapus oculos fere attingens, sensim incrassatus; funiculus 7-articulatus, articulis primo longiore, obconico, sequentibus subaequalibus, sensim crassioribus; clava articulata, breviter ovalis.

Oculi magni, laterales, depressi, subtus sat distantes.

Prothorax latitudine basali vix longior, subconicus, antice leviter constrictus, basi truncatus, lobo medio subtriangulari; prosternum ante coxas acute canaliculatum, postice lobo pone coxas dilatato, apice emarginato, mesosternum occultante.

Scutellum minutum, apice rotundatum.

Elytra basi prothorace non latiora, supra parum convexa, inde ab humeris leviter elevatis sensim angustata.

Pedes mediocres; femora crassa, muticu, intus sulcata; tibiae rectae, compressae, apice mucronatae; tarsi breves, subtus spongiosi, articulis tertio bilobo, ultimo elongato, unguiculis liberis.

Abdomen segmento primo inter coxas late rotundato, postice medio cum secundo omnino connato, hoc sequentibus duobus unilis subaequali, his tribus intermediis angulo postico retrorsum prominente. *Pygidium* apertum.

Mesosternum sub lobo prosternali occultum, epimeris adscendentibus.

Metasternum abdomine dimidio vix longius, episternis latis.

Die Gattung *Heterosternus* muß, nach Lacordaire's Anordnung, zwischen *Loboderes* Schh. und *Baridius* Schh. eingeschaltet werden. Sie unterscheidet sich von *Loboderes* durch den längeren, dünneren Rüssel und den Vorderbrustcanal, von *Baridius*, dessen (nach Schönh.) letzter Gruppe sie in habitueller Beziehung am nächsten steht, durch den sehr abweichenden Bau der Vorderbrust, der sich nur annähernd ähnlich bei *B. pyritosus* Germ. wiederfindet, für welche Art, wie Lacordaire (G. d. C. p. 225) erwähnt, auch eine besondere Gattung aufgestellt werden muß. Zu den Barymeriden, der 3ten Gruppe der Madariden, kann *Heterosternus*, in Rücksicht auf die mehr einem *Baridius* als einer *Calandra* ähnliche Form, nicht gebracht werden.

Der Rüssel ist kaum im ersten Drittheil seitlich, dann von oben nach unten zusammengedrückt, stark gekrümmt, von oben gesehen nach der Spitze zu allmählig etwas breiter werdend; die

Fühler hinter der Mitte des Rüssels eingefügt, ihre Furchen über die Einfügungsstelle bis zum letzten Drittheil des Rüssels verlängert. Die Vorderbrust vor den Hüften mit einem scharf gerandeten Canal, dessen Ränder sich zwischen die Hüften fortsetzen und hier eine in der Mitte leicht vertiefte Platte einschließen, die nach vorn zugespitzt, mit einem kleinen Tuberkel in der Rüsselfurche endigt, und hinter den Hüften zu einem hinten ausgerandeten und die Mittelbrust fast ganz verdeckenden Lappen sich verbreitert. Die stark punktirte Mittelbrust ist nur in der Ausrandung des Vorderbrustlappens sichtbar. Das 1ste Hinterleibssegment ist zwischen den Hüften kurz und breit gerundet, die Nath zwischen dem 1sten und 2ten in der Mitte ganz ausgeglichen. Das Klauenglied der Tarsen so lang als die 3 ersten zusammen.

Heterosternus carbo: oblongus, ater, nitidus; rostro capiti contiguo, laevi, basi vix gibberulo, utrinque dense punctato; prothorace sparse fortiter punctato, disco postico utrinque foveolato; elytris fortiter striatis, striis in fundo punctatis, interstitiis seriatim subtilissime punctatis. — Long. $4\frac{1}{2}$ Millm.

Der Kopf matt, sehr fein zerstreut punktirt; der Rüssel an der Basis nicht abgesetzt, aber von der Seite gesehen leicht aufgetrieben, spiegelnd glatt, nur an der äußersten Basis jederseits vor den Augen dicht punktirt. Das Halsschild mit groben, oben entfernten, auf der Unterseite dichter stehenden Punkten besetzt. Die Flügeldecken $1\frac{3}{4}$ mal so lang als das Halsschild, mit starken, im Grunde punktirten Streifen, und ebenen, äußerst fein einreihig punktirten Zwischenräumen, deren innere Ränder nach hinten zu etwas mehr gehoben sind als die äußeren. Die Hinterbrust in der Mitte und die mittleren Ringe des Hinterleibes fein, die Seiten der ersteren, die Basis und Spitze des letzteren dichter und gröber punktirt, die Punkte mit sehr kleinen, weissen Schuppenhaaren besetzt.

Centrinus lacunifer: subrhombicus, glaber, nitidus, ater, prothorace pallide rufo, antice nigro marginato, elytris luteis, nigro (basi latius) circumcinctis; prothorace convexo, laevi, ante apicem utrinque lacuna magna, fortiter spinosa; elytris subtriangularibus, convexis, punctato-striatis; prosterno canaliculato; femoribus anticis uni-, posterioribus 4-dentatis. — Long. 7 Millm.

In die Gruppe des *sanguinicollis* Germ. gehörig; länger, schmaler und gewölbter als dieser. Der Rüssel bis zu den in der Mitte eingefügten Fühlern seitlich zusammengedrückt und mit ein-

zelenen stärkeren Punkten besetzt, sonst glatt; die Fühlerfurchen an den Seiten bis nahe zur Spitze fortgeführt, die Fühlerkeule länger als die halbe Geißel. Das Halsschild halb so lang als breit, von der Basis an gerundet verengt, vorn tubulirt, oben gewölbt, glatt, der Basallappen gestutzt und leicht querrunzlig, vorn jederseits hinter der Abschnürung eine sehr tiefe, mit starken Dornen besetzte, den 3ten Theil der ganzen Halsschildlänge einnehmende Höhlung; hellroth. nur die vordere Abschnürung, der Basallappen (sehr schmal) und die Mitte der Vorderbrust schwarz. Das Schildchen quadratisch, der hintere Rand tief eingedrückt. Die Flügeldecken länglich dreieckig, nicht ganz $1\frac{1}{2}$ mal so lang, als an den Schultern breit, gewölbt, stark gestreift, die Streifen auf der schwarzen Basalbinde glatt, übrigens mit feinen, ziemlich dicht stehenden Pünktchen besetzt; die Zwischenräume glatt; lebhaft gelb gefärbt, die Naht und der Außenrand schmal, die Basis bis zu $\frac{1}{5}$ der Länge schwarz. Unten auf der Mitte der Brust mit einzelnen gröberem, auf dem Hinterleibe mit feineren und häufigeren Pünktchen besetzt. Die Schenkel an den Vorderbeinen mit einem, an den 4 hinteren mit 4 Zähnehen besetzt, von denen die beiden äußeren etwas stärker sind.

Centrinus distigma: oblongo-ovalis, ater, nitidus, subtus albo-squamosus; rostro longitudine prothoracis cum capite; prothorace transverso, a basi ultra medium sensim, dein subito angustato, antice tubulato, disco remote subtiliter, versus basin et latera densius punctato; coleopteris oblongo triangularibus, striatis, striis in fundo remote punctatis, interstitiis laevibus, secundo basi albo-squamoso; tibiis anticis intus longe ciliatis. — Long. 3 Millm.

Sehr nahe mit *C. signum* Fab. verwandt, doch um Vieles kleiner, der Rüssel verhältnißmäßig kürzer, die Zwischenräume der Flügeldecken ohne Punktreihen, die Vorderschienen längs des Innenrandes mit langen Zottenhaaren besetzt. Der Käfer ist schwarz, der Rüssel, die Schenkel und Schienen pechbraun, die Fühler und Tarsen mehr röthlich; oben glatt, nur an der Basis des zweiten Zwischenraumes der Flügeldecken ein von länglichen weißen Schuppenhaaren gebildeter kleiner Fleck, unten auf der Mitte der Vorderbrust und den Seitenstücken der Mittel- und Hinterbrust dichter, übrigens zerstreuter weiß beschuppt. Das Halsschild an der Basis um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, vorn kaum halb so breit als hinten, längs des Hinterandes dicht und stärker, auf der Mitte der Scheibe zerstreuter, aber deutlich, nach vorn und den Seiten zu äußerst fein und zerstreut, am Seitenrande dicht gedrängt punktirt.

Anopsilus nov. gen. *Madopteridarum*.

Rostrum longitudine prothoracis, leviter arcuatum, robustum, usque ante medium compressum, antice subcylindricum; scrobes antennarum mox subtus vergentes et basi conniventes.

Antennae ante medium rostri insertae, breves; scapus oculos non attingens, sensim parum incrassatus; funiculus 7-articulatus, articulis 1^{mo} et 2^{do} elongato obconicis (1^{mo} paullo crassiore), 3^o—7^{mo} trapezoidalibus, sensim magis transversis; clava articulata, oblongo-ovalis.

Oculi magni, depressi, subtus fere acuminati.

Prothorax latitudine basali non longior, conicus, ante apicem leviter constrictus, basi bisinuatus, lobo medio brevi, late rotundato; prosternum ante coxas tumidum, medio longitudinaliter impressum et pilosum, inter coxas lineare, pone coxas breviter rotundatum.

Scutellum quadratum.

Elytra basi prothorace non latiora, inde ab humeris leviter prominentibus angustata.

Pedes mediocres; femora parum clavata, mutica; tibiae rectae, apice extus ciliatae, unco centrali gracili humatae; tarsi subtus spongiosi, articulis 3^o late bilobo, 4^o reliquis unitis aequali, unguiculis liberis.

Abdomen segmento 1^{mo} inter coxas late rotundato, postice a 2^{do} sutura recta separato, hoc sequentibus duobus unitis paullo brevior, his tribus intermediis angulo postica resupinatis. *Pygidium* verticale, transversum, apice rotundatum.

Mesosternum valde declive, metasterno fere coalitum; epimeris adscendentibus.

Metasternum abdomine dimidio multo brevius; episternis latis, intus sat sinuatis.

Der Rüssel ist dick, bis zu den im letzten Drittheil eingefügten Fühlern seitlich stark zusammengedrückt und längs der Seiten eingedrückt, vor den Fühlern nur wenig niedergedrückt, fast rund. Die Vorderbrust ist vor den Hüften etwas aufgetrieben und der Länge nach schmal eingedrückt, zwischen ihnen schmal leistenförmig und hinten kurz gerundet, so daß die zwischen den Mittelhüften steil abfallende Mittelbrust ganz sichtbar bleibt, die Naht zwischen Mittel- und Hinterbrust sehr fein, die Hinterbrust verhältnißmäßig kurz, von den Seiten durch eine nach außen gebogene Naht getrennt. Die ganze Unterseite mit sehr kurzen, abstehenden Härchen besetzt; die Hornhaken an der Spitze der Schienen lang und dünn. die der vordersten etwas länger als die übrigen.

Anopsilus Bonvouloirii: *elongato-oblongus, ater, nitidus, supra glaber; rostro crebre punctulato, lateribus punctato; prothorace subtilissime remote punctulato; elytris obsolete striato-punctatis, ante apicem profunde transverse impressis.* — Long. 7—7½ Millim.

Mas: *Abdomine basi impresso, pygidio aequaliter convexo.*

Fem.: - - *plano* - *transverse obtuse carinato.*

Die Flügeldecken sind 2½ Mal so lang als das Halsschild, die Schulterecken ein Wenig nach vorn vorspringend, so dafs sie zusammen an der Basis leicht 3buchtig erscheinen, von den stumpf vorragenden Schultern an allmählig nach hinten verengt, oben wenig gewölbt, der Spitzenhöcker eine grofse stumpfe Beule bildend, hinter demselben quer eingedrückt und dicht vor der Spitze mit 2 kleineren, durch die 2te Punktreihe getrennten Beulen. Die Behaarung der Unterseite auf der Vorderbrust etwas dichter, länger und gelblicher, sonst sparsamer und weiflicher. Der Hinterleib auf der Mitte der ersten beiden Segmente beim ♂ eingedrückt, beim ♀ eben, die Afterklappe nicht sehr dicht punktirt und abstechend kurz behaart, beim ♂ gleichmäfsig gewölbt, beim ♀ mit einem stumpfen, die Seiten nicht ganz erreichenden Querkiel und unterhalb desselben quer eingedrückt.

Ich erlaube mir, diese Art Herrn Vicomte Henri de Bonvouloir zu widmen.

Madarus cornix: *subellipticus, nitidus, glaber, ater; rostro longitudine prothoracis, usque ante medium paullo crassiore, curvato, punctulato; antennis piceis; ante medium rostri insertis; prothorace latitudine basali parum longiore, lateribus ultra medium paullo, dein citius angustato et leviter constricto, sparse subtiliter punctato; coleopteris prothoracis basi non latioribus, humeris obtuse prominulis, pone humeros oblique impressis, intus obsolete striato-punctatis, extus punctato-striatis, interstitiis sparse punctulatis; femoribus muticis.* — Long. 7½ Millim.

Neben *M. corvinus* Fab. zu stellen, von dem er sich durch kürzeren Rüssel, an der Basis schmälere Flügeldecken und die deutlich punktirtten Zwischenräume derselben unterscheidet. Der Rüssel vor den Fühlern sehr fein, hinter denselben oben, wie der Kopf, fein zerstreut, an den Seiten stärker punktirt, die Querlinie zwischen den Augen fast verloschen. Das Halsschild an der Basis neben den Hinterecken nicht gerandet, überall gleichmäfsig zerstreut punktirt, am Seitenrande mit feinen, einige Punkte verbindenden

Längsrischen. Die Flügeldecken über die stumpf vorragenden Schultern am breitesten, an der Basis nicht breiter als das Halsschild und nicht erhaben gerandet, hinter den Schulter- und Spitzenhöckern leicht eingedrückt, der vorletzte Zwischenraum vor der Spitze benig aufgetrieben, alle Zwischenräume zerstreut punkulirt. Die Episternen und Epimeren der Mittelbrust ziemlich dicht, der Quere nach bogig nadelrissig, die Hinterbrust fein zerstreut, deren Seitenstücke dichter und stärker, der Hinterleib sehr fein und zerstreut, nur das Analsegment etwas dichter punkulirt.

Madarus tarsalis: elongato-obovatus, nitidus, glaber, ater; rostro longiore, usque ad medium crassiore; prothorace a basi apicem versus rotundato-angustato, antice tubulato, basi utrinque marginato, parum convexo, sparse punctulato; elytris transverse impressis, punctulo-striatis, striis postice latioribus et profundioribus, interstitiis obsolete seriato-punctulatis, 2^{do} longe ante medium puncto albo-squamoso; femoribus muticis, tibiis anticis intus nigro ciliatis, tarsis anticis ♂ valde dilatatis, supra longissime nigro pilosis, articulis 2^{do} et 3^o subtus flavo spongiosis; lobo prosternali postice sinuato. — Long. 6—7 Millim.

Der Rüssel länger als Kopf und Halsschild, gebogen, bis zur Mitte dicker und seitlich zusammengedrückt, in der Mitte beim ♀ plötzlich verengt als beim ♂, längs der Spitze stark, oben äußerst fein und zerstreut punkulirt. Das Halsschild an der Basis am breitesten, die äußere Basalhälfte jederseits gerandet, von den Hinterecken an bis vor die Mitte wenig, dann schnell im Bogen verengt, vorn ringsherum eingeschnürt, oben leicht gewölbt, fein zerstreut punkulirt. Die Flügeldecken von der Basis an nach hinten verengt, oben verflacht, hinter der wenig erhabenen Schulterbeule und auf der hinteren Scheibe leicht quer eingedrückt, punkulirt gestreift, die Streifen nach hinten tiefer und breiter eingeschnitten, die Zwischenräume mit einer äußerst feinen Punktreihe, der zweite mit einem zwischen Basis und Mitte stehenden, punktförmigen Fleck aus weißen Schuppenhärcchen. Die Beine lang, besonders die vordersten des ♂, die Schenkel ungezähnt, die Vorderschienen des ♂ auf der inneren Endhälfte mit langen schwarzen Wimpern besetzt, die Vordertarsen des ♂ länger und breiter als des ♀, oben mit sehr langen, seitwärts gerichteten, schwarzen Haaren besetzt, auf der Unterseite des 1ten Gliedes dunkel, des 2ten und 3ten gelblich filzhaarig. Der die Mittelbrust bedeckende Lappen der Vorderbrust hinten von einer Ecke zur anderen ausgebuchtet.

Madarus velatipes: elongato-obovatus, nitidus, glaber, ater; rostro longiore, dimidia basali crassiore; prothorace ultra medium parallelo, antice subito angustato, tubulato, basi utrinque marginato, subtilissime parce punctato, subtus antice utrinque punctato vel subgranulato; elytris punctato-striatis, striis apicem versus profundioribus et latioribus, internis antice obsoletis, interstitiis obsoletissime seriato-punctulatis, 2^{do} basi linea brevi e squamulis piliformibus, albidis; femoribus denticulo minuto, tibiis anticis intus denticulatis, tarsis anticis supra longissime flavo pilosis, subtus flavo spongiosis; lobo prosternali postice truncato. — Long. 5—6 Millim.

Der Rüssel wie beim Vorigen, nur ist der Geschlechtsunterschied an demselben noch deutlicher ausgesprochen, der Theil vor den Fühlern beim ♀ relativ noch dünner. Das Halsschild bei grossen Exemplaren an der Basis etwas eingezogen, so das es an den Seiten gerundet erscheint, bei kleineren bis weit vor die Mitte parallel, dann leicht gerundet und nahe dem Vorderrand plötzlich verengt und tubulirt, an grösseren Exemplaren ist die Ecke der plötzlichen Verengung scharf, und deren Seiten, von oben gesehen, mit kleinen Körnchen besetzt. Die Flügeldecken wie beim Vorigen, an grösseren Exemplaren schmaler als das Halsschild, an der Basis jederseits erhaben gerandet, die inneren beiden Streifen auf der vorderen Hälfte in Punktreihen aufgelöst, in der Mitte des 2ten Zwischenraumes an der Basis eine kurze, feine Linie, aus wenigen weisslichen, haarförmigen Schuppen gebildet. Die Vorderbeine relativ länger, als bei anderen Arten, beim ♂ länger als beim ♀, die Vorder- und Mittelschenkel mit einem sehr kleinen Zähnchen, die Vorderschienen beim ♂ parallel, beim ♀ in der Mitte etwas verbreitert, bei beiden Geschlechtern an der Innenkante gezähnelte, die Tarsen oben mit sehr langen, seitwärts gerichteten, gelben Haaren besetzt, unten gelb filzhaarig. Der Fortsatz der Vorderbrust hinten gerade abgestutzt.

analyse of Homalidius nitidus - 1880

Sphenophorus lutiscapus: elongatus, angustus, niger; rostro prope basin subrectangulate curvato, antennarum scapo valde dilatato; prothorace laete rubro. macula basali utrinque, acute triangulari, nigra; elytris punctato-striatis, aurantiacis, punctis striarum obscurioribus, basi macula communi triangulari, medio puncto intramarginali apiceque late nigris. — Long. 10 Millim.

Durch die lange schmale Gestalt, und den unmittelbar vor der Verdickung der Basis fast rechtwinklig nach unten geknickten Rüssel am nächsten mit *sanguineus* Schh. verwandt. Der Rüssel ist

vorn glatt, nach hinten einzeln punktirt und auf der Verdickung von einer Längsrinne durchzogen; der Fühlerschaft ist, abweichend von allen bekannten Arten, seiner ganzen Länge nach vorn lamellenartig verbreitert. Das Halsschild um $\frac{1}{3}$ länger als an der Basis breit, von den zugespitzten Hinterecken bis zur Mitte kaum bemerkbar geschweift, dann nach vorn gerundet verengt, vorn halb so breit als hinten, an der Basis 2buchtig; hellroth, längs des Vorderrandes etwas dunkler, auf der Basis 2 vor dem Schildchen zusammenhängende, mit der Grundlinie bis zu den Hinterecken, mit der Spitze bis zu $\frac{1}{3}$ der ganzen Halsschildlänge auf die hintere Scheibe hinaufreichende, dreieckige Flecke schwarz; oben leicht gewölbt, matt, nicht punktirt, hinten niedergedrückt, zwischen den Spitzen der schwarzen Zeichnung im Bogen eingedrückt. Die Flügeldecken röthlich gelb, ein bis über die Schulterhöcker reichender, auf der Naht nach hinten vorgezogener, gemeinschaftlicher Fleck, eine kleine Makel auf dem 7ten Zwischenraum in der Mitte und die Spitze breit schwarz, die Punkte der Streifen breit dunkel umflossen. Die Unterseite in der Mitte glänzend, an den Seiten matt, die Vorderbrust ¹⁾ hinten nicht vorgezogen, die Mittelbrust mäfsig schief, vorn etwas aufgetrieben, mit einem schmalen, hinten in

¹⁾ Bezüglich des Brustbaues kommen in der Gattung *Sphenophorus* große Verschiedenheiten vor: bei *sanguineus* Schönh. und *haematideus* (Dej.) ist sie gestaltet, wie oben bei *laticapus* beschrieben, bei *13punctatus* Ill., *puchellus* Schh. und *variabilis* Schh. ist sie zwischen den Mittelhüften zwar auch sehr schmal, aber nach vorn hin tiefer, bei *hemipterus* L., *dispar* Schh., *rimoratus* Schh., *sericeus* Schh., *carbonarius* Schh. ist die Vorderbrust nach hinten vorgezogen und in der Mitte gewöhnlich tief eingeschlitzt, die Mittelbrust völlig horizontal und in gleicher Ebene mit der Vorder- und Hinterbrust, zwischen den Mittelhüften breit gestutzt, nur in der Mitte für die Aufnahme der Spitze der Hinterbrust leicht ausgerandet, bei *sericans* Wied. liegt die Mittelbrust viel tiefer und ist sehr kurz, so daß die Hinterbrust weit zwischen die Mittelhüften hineinragt, bei den typischen Arten der Gattung: *piceus* Pall., *abbreviatus* Fab., den übrigen europäischen und den nordamerikanischen *pertinax* Ol., *nubilus* Say, *larvalis* Germ. ist die Mittelbrust leicht geneigt, vorn von einem Zipfel der Vorderbrust mehr oder weniger bedeckt, zwischen den Mittelhüften mäfsig breit, auch bei *Spinolae* Schh., *Fabraei* Schh., *striatoforatus* Schh. und deren Verwandten ist die Brust ähnlich der der typischen Arten. Es erscheint daher im Interesse einer späteren Monographie nothwendig, bei den neu aufzustellenden Arten auch die Form der Brust zu beschreiben.

2 Knötchen endigenden Fortsatz zwischen die Mittelhäften hineinragend. Der Iste Bauchring in der Mitte mit einem kleinen länglichen Tuberkel. Alle Schenkel und Schienen am Innenrande der ganzen Länge nach kurz bewimpert, das 3te Tarsenglied viel breiter als die vorhergehenden, oben fast bis zur Basis tief ausgehöhlt.

Sphenophorus Nawradii: subellipticus, niger, caesio-pruinosis; prothorace latitudine basali multo longiore, ad basin fortius, disco remote subtiliter punctato, disco postico magis minusve impresso, macula discoiduli majore et utrinque alia minore atris; elytris macula humerali minore, intermedia transversa maxima et fascia ante apicem obliqua, intus saepe angustiore, atris. — Long. 16—18 Millim.

Sehr nahe mit *stigmaticus* Schh. verwandt, aber durch bedeutendere Gröfse und andere Zeichnung von demselben verschieden. Schwarz, mit Ausnahme der Mitte der Unterseite überall blaugrau bereift. Die verdickte Stelle an der Basis des stark gekrümmten Rüssels mit genabelten Punkten bestreut und einer schmalen, tief eingeschnittenen Längsfurche. Das Halsschild von der schwach zweibuchtigen Basis an bis zur Mitte parallel, dann leicht gerundet verengt, hinter dem Vorderrande seitlich breit eingeschnürt, um ein Drittel länger als breit, oben kaum gewölbt, auf der hinteren Scheibe mehr oder weniger quer eingedrückt, längs des Hinterrandes gröber und dichter, sonst fein zerstreut punktiert; auf der Mitte ein gröfserer ovaler Längsfleck, und jederseits schräg nach innen vor den Hinterecken ein kleinerer, länglicher Fleck sammtschwarz. Die Flügeldecken etwas über $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, von den stumpfeckig vorragenden Schultern an nach hinten verengt, oben gleichmäfsig und wenig gewölbt, fein gestreift, die Streifen an solchen Exemplaren, deren schwarze Flecke gröfser sind als gewöhnlich, deutlich entfernt punktiert, die Zwischenräume mit einer Reihe feiner Punkte; ein Fleck auf der Schulter, eine grofse quere Makel auf der Mitte (manchmal etwas heller gerandet) und eine schräge Querbinde vor der Spitze, die den Seitenrand und die Naht nicht ganz erreicht und nach innen gewöhnlich schmaler wird (manchmal aber auch nur einen schmalen Rand der Grundfarbe an der Spitze übrig läfst), samtschwarz. Die Vorderbrust hinten nicht vorgezogen, die Mittelbrust schief nach vorn geneigt, zwischen den Hüften mäfsig breit, hinten ausgerandet. Das Pygidium stark punktiert, nach der Spitze hin dicht mit langen, dunkeln Borsten besetzt. Die Unterseite fein zerstreut, das Analsegment äufserst

224 Th. Kirsch: Beiträge zur Käferfauna von Bogotá.

grob punktiert. Die Schenkel länger und weitläufiger, die Schienen kurz und dicht gewimpert, das dritte Fußglied wie beim vorigen.

Meinem werthen Freunde, Hrn. Banquier Navrad, dem ich ein Pärchen dieser schönen Art verdanke, zu Ehren benannt.

Cossonus vittatus: elongatus, deplanatus, glaber, nigro-piceus; rostro apice quadrangulariter dilatato, dense punctato, medio antice urea parva laevi; prothorace latitudine longiore, lateribus rotundato, antice coarctato, sat profunde, dorso minus crebre, in fovea basali carinata et lateribus densius punctato; elytris profunde punctato sulcatis, interstitiis angustis, laevibus, vitta prope suturam lata, aurantiaca. — Long. $4\frac{1}{2}$ —5 Millim.

In die Gruppe des *fossatus* Schh. gehörend. Der Rüssel so lang als der Kopf, an der Spitze ziemlich viereckig erweitert, die erweiterte Stelle breiter als lang, oben dicht punktiert, nur an der Stelle, wo die Verbreiterung anfängt, ein kleiner, glatter Fleck; die Stirn etwas zerstreuter grob punktiert, mit einem kleinen Grübchen, der Scheitel glatt. Das Halsschild vor der Basis am breitesten, und hier etwas schmaler als lang, nach den Hinterecken zu etwas geschwungen, nach vorn bis nahe zum Vorderrande sehr wenig verengt, oben flach, stark und tief, doch nicht gedrängt punktiert, in der Mitte der Basis eingedrückt, in dem Eindruck zu beiden Seiten eines glatten, glänzenden, bis fast zur Mitte reichenden Kieles dichter, an den Seiten etwas feiner und gedrängter punktiert. Die Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang und wenig breiter als das Halsschild, von den fast rechtwinkligen Schulterecken an parallel, an der Spitze zusammen abgerundet, tief und grob punktiert gefurcht, die erhabenen, glatten Zwischenräume schmaler als die Furchen; eine breite, den Raum zwischen der 1sten und 6ten Punktreihe einnehmende Längsbinde, und gewöhnlich auch der äußerste Seitenrand von der Mitte an röthlich gelb. Fühler und Beine pechröthlich bis pechbraun.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Theodor

Artikel/Article: [Beiträge zur Käferfauna von Bogotà. 187-224](#)